

Anzeigenpreise: 1 mm Raumhöhe lokal 7 Wg., auswärts 8 Wg., Arbeits- und Wohnungsmarkt 5 Wg. 1 mm Raumhöhe, im Reflameteil 20 Wg. Der auf die Inserate eingeräumte Nachloß oder Kassafonto wird bei Konturten und gerichtlich Klage einbittig. / Fernsprech-Anschluß Sammel-Nummer 62641 / Telegramm-Adresse: Anzeiger Herne

25. Jahrgang.

### Ratifizierungsermächtigung oder Regierungskrise?

## Das Mellon-Berenger- Abkommen

Amerika die Verbündeten in ausweichender Weise mit Arseniger und Lebensmitteln ein, verzehrte wurde jetzt offenkundig. In riesenhaften Mengen waren Arseniger, als Lebensmittel, Ausstattungsgegenstände, Uniformen, usw. an transatlantischen Boden aufgeschleppt. Geächtet ist Geächtet; lange sich der Amerikaner. Die Zurückführung nach Amerika hätte keine Summen verlangen, weshalb man arbeitsmäßig in Brasilien — natürlich gegen Bezahlung — zurückführte. Amerika forderte die nicht

politischen Schuld.

in den Kriegsanleihen beruht, ist zu sagen, sie insgesamt 14,5 Milliarden Mark betragt, die bis zum Jahre 1957 zuruckgezahlt sein mussen. Amerika ist der einzige Staat, der weit entgangenenommen hat. Erst zu einem Prozent bei der letzten Pariser Sachverhalt-Konferenz erfahren hat. Denn bis 1939 hat Frankreich uberdauer keine Zinsen zu bezahlen, 1939 bis 1940 nur ein Prozent, von 1940 bis

## Das Unrecht von 1919

urch einen unmoralischen und gewalttätigen Terror ständig gehemmt. Öffentliche oder private Vermittlungen, in denen irgend eine andere Regierungsform Erfolg bringen in Erwägung gezogen wurde, als einige, die durch die Massenfeindschaften

Anerkennung seiner Sonderrechte  
 nicht werden: „Elof-Vöhringen lebt in den Schö-  
 nheits zurück in der früheren Erfahrung, das ihm  
 treue, seine religiösen Institutionen,  
 Selbstverwaltung und seine wirtschaft-  
 lichen Interessen gewährleistet bleiben.“ Die Mehrheit  
 Nationalrates glaubte, das es angesichts der früheren  
 Erfahrungen transsylvanischer Vorkämpfer unnötig sei, in  
 diese Weise geradezu Zweifel in ehrenrührende Zusagen  
 transsylvanischer Nation auszubringen. Die Zustimmung  
 unbegründete Vertrauen war die Auflösung des  
 Nationalrats. „Elof-Vöhringen hatte sein Dasein mehr,  
 in Willen auszuweichen.“

raum 66 Tausend hat Frankreich das Schicksal  
Elb-Weichraums verfallungsmäßig vernichtet.  
Materie politische Entwicklung hat aber gezeigt, daß  
die lebende politische Einheit der Elb-Weichraums  
einmal sein muß, auch wenn sie zertrümmert war,  
aber dennoch vor allem Jelt der politische und kul-  
turelle Selbstbehauptungswille, der recht Gehalt zu ac-  
zeptieren. Der Reim zu neuen Konstitutionen ist nicht  
das war das Unrecht von 1918, das Unrecht an  
Verträgen, aber auch am gesamten Europa, das  
Frankreich leisten wird, bis es den Willen zur  
Tiefen gefunden haben wird."

# Katholizismus und Staat

die Erfüllung gerechter Forderungen werden

Sie erinnern Sie daran, daß damals die alten, seit Jahrhunderten bestehenden Universitäten, die katholischen, womit auch noch selbst eine Römische, die katholische, die Kulturstätten gegeben sein mußte, daß ein unbeschreiblicher materieller Verlust in der Kirche insbesonderen auch für ihre Einkünfte, die Diözesanverwaltung und für die geistlichen, die in den damals ausgeliefert worden, das sie immer noch und noch immerwährender ist es für den Somus gemeinden, daß man das, was endlich 1807 nicht war, nicht durchgeführt hat. Das läßt nicht ableiten.

### Rufstempelzeichgebung

Durchführung die Katholiken bis in ihre  
getroffen worden sind. Die Bischofsstühle  
man letzte päpstliche Kommissare für die Ver-  
des kirchlichen Vermögens in den Diözesen ein-  
eten verwalten, den Katholiken war es unmög-  
religiösen Bedürfnisse nachkommen, selbst  
Verhältnisse. Die Katholiken haben durch die  
Verfolgung innerhalb des preussischen Staates  
erschütterung erlitten. Um aber nun die  
würde aber in Aushauermassnahme  
können, hat man die Verfolgung zur Zeit des  
pöbeln vorgegangen. Das war die Ursache, dass  
tatsächlich, die jetzt davon sprechen, dass  
Katholik<sup>en</sup> Kirche in seiner Weise, dass

treten muß. Deshalb hat das Zentrum der Toleranz...

Der Abbruch dieses Vertrages...

Die führenden deutschen Katholiken...

Damit sollten auch die Angriffe...

Bei den letzten Besprechungen...

gerechten Ausgleich staatlicher und kirchlicher...

Wenn uns in diesen Tagen etwas gekränkt hat...

Die katholische Kirche...

Wir wollen Frieden zwischen Kirche und Staat...

Das ist auch der Zweck der Konferenz...

# Das betrogenste Volk des Weltkrieges

2. Von den Siegern des Weltkrieges ist keiner ganz...

Die Polen selbst haben sich...

Die Ukraine wurden schon im 2. Jahrhundert...

politische Hoffnungslosigkeit...

Die Rechtestellung der Reichsminister...

Unter den Beratungsgesandten...

Der Reichsminister...

Die Reichsminister...

Die Reichsminister...

Die Reichsminister...

der Tatarsturm über das Land...

Es ist daselbe 15. Jahrhundert...

Der deutsche Verlust...

unter dem Heilmann Petljura...

Schreden des Bürgerkrieges...

der gerade hier Laufenbe...

das Liebergangsge...

Das Liebergangsge...

Das Liebergangsge...

Das Liebergangsge...

Das Liebergangsge...

# Ein Deutsch-Schweizer, Erzbischof von Mailand



Erzbischof von Mailand...

pointierter Weise der alten Regierung...

Das ist echte Demokratie...

Es ist unendlich...

Bei uns gilt der Opposition...

der Sinn der Opposition...

Wahr es ist...

echtes politisches...

# Erzschlacht

Roman von Hans Richter.

(1. Fortsetzung.)

Jens Denziken...

Jens!

Gegenüber liegt...

Rundum ist...

Es heult auf...

Das oben am...

Wenn Du den Zug nicht mehr erreicht...

Jens antwortet nicht...

Und hört nur ein Brummen...

Die Eisenbahn...

Der Beamte...

Der Beamte...

Der Beamte...

Der Beamte...

Corn denkt...

Als sie unten...

Im Augenblick...

Ganz deutlich...

Das ist ihnen...

Und wochenlang...

Im Augenblick...

Wenn jetzt...

der die Bremsen...

Als Corn...

Der führt...

„Es war —...

„Der — Berg...

„Was ist mit...

„Ruhst Du...

Im Zimmer...



Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen

## Der Bundestag des Reichsbundes der Zivildienstberechtigten.

Der diesjährige Bundestag des Reichsbundes der Zivildienstberechtigten in Dortmund gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung für die Zivildienstverpflichteten. In einem hochbedeutenden Referat des bekannten Beamtenrechtlers, Ministerialdirektors Dr. F. A. L., unterlachte dieser eingehend die Frage, ob die Zivildienstverpflichtung in ihrer herkömmlichen Weise heute noch notwendig und durchführbar sei. In seinem eingehenden und gründlich durchdachten Vortrag wies der Referent nach, daß auch das neue Staatswesen allergrößtes Interesse an einer geordneten Zivildienstverpflichtung habe und daß die Deutsche Republik unverzüglich dafür sorgen müsse, daß die Notlage der Zivildienstverpflichteten behoben werde.

Die Aussprache über dieses Referat und das Ergebnis der sonstigen Beratungen des Bundestages wurde in nachfolgender Entschließung zusammengefaßt:

### Entschließung.

Die 32. Hauptversammlung des 125.000 Mitglieder zählenden Reichsbundes der Zivildienstberechtigten stellt mit Befriedigung fest, daß die Durchführung einer geordneten Zivildienstverpflichtung immer mehr gefördert wird.

Unter „Zivildienstverpflichtung“ kann nur die lebenslange Anstellung des aus dem Wehr- und Ordnungsdienst ausschließenden Staatsdieners in einer Beamtenstelle des öffentlichen Dienstes verstanden werden. Der immer schärfer werdende Kampf gegen das Berufsbeamtenumtum schädigt daher auch die Zivildienstverpflichtung aufs Schwerste.

35.000 Verpflegungsberechtigten, also Staatsbürger mit einem verbürgten Recht auf Lebensunterhalt in den Zivildienst, warteten Ende 1927 noch auf Anstellung. Zu diesem Restbestand aus früheren Jahrgängen treten aus den Jahrgängen 1928 bis 1932 jährlich etwa 17.000 Verpflegungsberechtigten aus der Wehrmacht und den Schulpflichtigen der Länder hinzu.

Nach einer Denkschrift des Reichsministeriums des Innern wurden in den beiden letzten Jahren aber nur durchschnittlich 12.500 Verpflegungsberechtigten in Beamtenstellen übernommen, so daß die Zahl der Zivildienstberechtigten, die auf Einberufung warten, voraussichtlich jährlich um 5000 wächst, demnach im Jahre 1933 etwa 65.000 betragen wird.

Die Gefährdung der Zivildienstverpflichtung muß sich verhängnisvoll auf den Aufbau und die Erhaltung der Wehrmacht und der Schulpflichtigen im zwingender Folge auf Ruhe und Ordnung im Staate auswirken.

Der Bundestag hält es auch für seine Pflicht, darauf hinzuwirken, daß diejenigen Anstellungsbehörden, die an der Durchführung der Zivildienstverpflichtung nicht oder nur mangelhaft mitwirken, die Reichs- und Länderparlamente finanziell schwer belasten, weil an die auf Anstellung wartenden Verpflegungsberechtigten etwa 80 Millionen Lebergangsgebühren jährlich gezahlt werden müssen.

Gefährdet wird die Zivildienstverpflichtung ganz besonders durch die Bestimmungen über Wegfall von Beamtenstellen im Paragraphen 40 des Reichsbesoldungsgesetzes 1927. Diese Bestimmungen muß außerdem zwangsläufig zu einem Abbau des Berufsbeamtenums mit allen daraus entstehenden bedenklichen Folgen führen.

Mit Bedauern stellt der Bundestag ferner fest, daß es noch so viele Behörden und besonders Behörden der Selbstverwaltung gibt, die der Zivildienstverpflichtung unfreundlich, ja zum Teil feindselig gegenüberstehen. Eine umfassende Erhebung in Preußen ergab, daß im einfachen und gehobenen mittleren Dienst bei den Kommunalverwaltungen nur etwa 1/4 der Stellen mit Verpflegungsberechtigten besetzt waren, obwohl diese Stellen mindestens zur Hälfte den Verpflegungsberechtigten vorbehalten sind. Bei den auf Provinzialdienstverpflichtung bezüglichen Stellen des Staats- und Kommunalverdienstes liegen die Verhältnisse im allgemeinen noch wesentlich ungünstiger.

Als unvorstellbar muß es der Bundestag bezeichnen, daß es immer noch Behörden gibt, die für manche Dienstverpflichtung die Einstellung von Verpflegungsberechtigten verweigern.

Als Behörden mit solchen unberechtigten Ausnahmebestimmungen müssen angesehen werden:

1. die Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Arbeitslosenversicherung, Anapropheasachen, die ohne triftige Gründe aus dem Kreis der zur Anstellung verpflichteten Behörden durch Gesetz herausgenommen wurden,
2. die Deutsche Reichspost, die zwar für die Zivildienstverpflichtung im allgemeinen großes Interesse bezeugt, aber ihren Fernsprechnetzvermittlungsbereich, Postfach- und neuerdings auch Telegraphenbetriebsdienst nur mit Frauen besetzt,
3. die Reichsbank, die entgegen den Bestimmungen der Anstellungsgrundlagen den gehobenen mittleren Dienst statt mit 50 nur mit 25 Proz. den Verpflegungsberechtigten vorbehält und zurzeit zwar Zivildienstverpflichtete aber keine Verpflegungsberechtigten einberuft,
4. Justizverwaltungen, bei denen die Stellen des technischen Fortdienstes herausgenommen worden sind. Im Hinblick auf die vorzügliche Ausbildung in den Seereschulstufen für Fortschrittschicht besteht hierzu aber kein Anlaß.

Solche Bestimmungen sind besonders unverständlich im Hinblick auf die ganz vorzügliche bis zu acht Jahren währende Ausbildung der Verpflegungsberechtigten auf den Reichswehr- und Polizeischulen, unverständlich auch deswegen, weil die Bestimmungen der Anstellungsgrundlagen in weitestgehendem Maße die Interessen der Behörden wahren, z. B. durch die

## Hat der entlassene Ruhrbergmann Anspruch auf Urlaubsgeld?

Die Entmündung des Urlaubsrechts hat auch im Bergbau gute Fortschritte gemacht. Ansonsten gewinnt in der Rechtsprechung die Auffassung immer mehr Raum,

daß Urlaub Lohn für geleistete Arbeit ist.

daß der Anspruch hierauf durch Arbeitsleistung erworben wurde und demzufolge auch ebenso wie jeder andere Arbeitslohn zu gewähren ist. Auf diese Grundansicht aufbauend, konnte weiter gearbeitet werden. So ist es nun gelungen, durch Urteil des Landesarbeitsgerichts in Aachen (WS 33/29) klarzustellen, wie zu verfahren ist, wenn infolge eingetretener Invalidität die Realisierung des Urlaubs im laufenden Urlaubsjahr nicht mehr möglich war. Bisher wurde, weil der Urlaub nicht mehr gewährt werden konnte, auch die geldliche Urlaubsentwidmung nicht gezahlt. Das war ungerecht. Vom Gewerkschaften wurde hiergegen angeklagt. Nunmehr ist durch das vorgenannte Urteil festgestellt, daß der Invalidität infolge Eintritts der Invalidität keinen Urlaub noch nicht hat nehmen können, Anspruch auf die Urlaubsentwidmung hat. In der

Arbeitsbegründung

des Landesarbeitsgerichts Aachen heißt es: Die Parteien streiten über die Frage, ob und in welchem Umfang der nach mehrjähriger Tätigkeit bei der Beklagten aus deren Dienst folgende dauernde Arbeitsunfähigkeit im Laufe des Jahres 1928 nach dem 1. April ausgeschieden ist. Abgeltung des ihm für das Jahr 1928/29 noch zukunftsgehenden Urlaubs kann, weil die Gewährung dieses Urlaubs findet in der Arbeitsvertrag des Klägers übergeordneten Bestimmungen des Tarifvertrags für den hiesigen Steinkohlenbergbau vom 1. November 1922 maßgebend. Nach § 4 dieses Tarifvertrags gilt für den Urlaub die Vereinbarung der Reichsarbeitsgemeinschaft Bergbau vom 15. April 1920. Voraussetzungen für die Gewährung des Urlaubs ist eine einjährige ununterbrochene Beschäftigung auf einem Bergwerk der Beklagten. Danach muß der Urlaub, der für das 1. Jahr als Gegenleistung für die Arbeit des Arbeitnehmers

angesehen ist, während einer Wartzeit verdient werden; der Anspruch auf den Urlaub ist aufhebend bedingt durch die Fortdauer des Arbeitsverhältnisses bis zum Ablauf der Wartzeit. In der Folgezeit bemisst sich der Urlaub nach der Dauer der bisherigen Beschäftigung (Ziffer 3). Mit dem Beginn des Urlaubsjahres (1. April — § 4 Ziffer 1) hat der Kläger entsprechend der Dauer seiner Tätigkeit bei der Beklagten einen Anspruch auf 12 Urlaubstage fest und endgültig erworben. Bis zur Aufgabe seiner Beschäftigung hatte er Urlaub noch nicht erhalten.

Die Tarifvereinbarung gibt, wie dies noch besonders aus § 4 Ziffer 5 a. E. erhellt, zwei Ansprüche nebeneinander. In erster Linie hat der Arbeitnehmer eine bestimmte Freizeit und Fortzahlung des Lohnes für die Zeit, in welcher er in der Wartzeit steht. In zweiter Linie steht ihm die Urlaubsgewährung allein zu, auch wenn er die Freizeit nicht erhält. In diesem Falle neben dem verdienten Lohn (Urteile des Reichsarbeitsgerichts vom 12. Januar 1929 Nr. 266/28 und 297/28 Bensch. Sammlung V Seite 43 und 44 ff.). Nach § 4 Ziffer 5 kann in dringenden Fällen (z. B. mit Rücksicht auf die Kohlenlage) eine Einschränkung der Urlaubsdauer erfolgen; jedoch wird in diesen Fällen für die ausgeschaltene Urlaubsdauer neben dem Arbeitslohn die tarifmäßige Urlaubsgewährung gezahlt. Nur dann steht die Vereinbarung Fortfall der Vergütung vor, wenn der Arbeitnehmer freiwillig auf den Urlaub verzichtet oder ihn verweigert (§ 5 Ziffer 7 a. a. O.). Ein Verzicht des Klägers kommt nicht in Frage. Danach ist seinem Anspruch auf Bezugung der restlichen Urlaubstage mit Kostenfolge aus § 91 ZPO. stattzugeben.

Durch dieses Urteil haben nicht nur die in Frage stehenden Kameraden einen Erfolg erzielt, es ist auch eine viel größere Sicherheit auf dem Gebiete des Urlaubsrechts geschaffen. Das Urteil hat über den Kreis der Beteiligten hinaus Bedeutung, weil in der Begründung zum Ausdruck gebracht wird, daß die Urlaubsentwidmung unabhängig von dem Anspruch auf Freizeit ist und auch dann gewährt werden muß, wenn infolge eingetretener Invalidität Freizeit nicht mehr gewährt werden kann.

Bestimmung, daß ungeratene Verpflegungsberechtigten nicht einmal vorgemerkt, geschweige denn eingestellt zu werden brauchen.

Der Bundestag richtet daher die dringende Bitte an alle dazu berufenen Stellen, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind, eine Besserung der Lage der Zivildienstverpflichteten herbeizuführen. Als vordringlich bezeichnet der Bundestag Maßnahmen mit dem Ziel:

1. die oben bezeichneten Behörden zur Einstellung von Verpflegungsberechtigten in allen Laufbahnen zu verpflichten,
2. den Stellenvorbehalt, insbesondere für Belegung der Stellen im Landes- und Gemeindedienst, so zu erhöhen, wie das für den Reichsdienst bereits geschehen ist,
3. die Ausnahmebestimmungen in den Anstellungsgrundlagen, die die Zivildienstverpflichtung einträchtigen, zu beseitigen.

Sodann hält der Bundestag eine Änderung der verpflegungsberechtigten Bestimmungen für dringlich. Dazu gehören vor allen Dingen:

Umwandlung der Vorschriften über den Bezug von Lebergangsgebühren der Art, daß diese Gebühren bis zur Einberufung gezahlt und nicht gefügt werden, bevor eine Anstellung als Beamter erreicht ist; auch muß die Hinterbliebenen-Verpflegung für die Lebergangszeit sichergestellt werden.

Zu einer geordneten Zivildienstverpflichtung gehört auch eine Wertung der Militär- und Polizeidienstzeit als Staatsdienstzeit überall dort, wo Staatsdienstzeit im Beamten- und Angestelltenrecht bemerkt wird.

Während die Dienstzeit im Wehr- und Ordnungsdienst als ruhegehaltfähige Dienstzeit voll gewertet wird, schreiben die Bestimmungen über die Anrechnung dieser Zeit auf das Besoldungsdieneralter nur eine teilweise Anrechnung vor. Dadurch verlieren die Verpflegungsberechtigten bei der späteren Festlegung des Besoldungsdieneralters oftmals 10 und mehr Staatsdienstjahre.

Der Bundestag hält diese Bestimmungen für Ausnahmebestimmungen gegen die Verpflegungsberechtigten und verlangt, daß diese Dienstzeit wie auch die Helfer- und Angestelltenzeit in jeder Hinsicht in vollem Umfang als Staatsdienstzeit gewertet wird.

Ganz besonders bedauert es der Bundestag, daß auch auf dem Gebiete des allgemeinen Beamten- und Besoldungsrechts im verflochtenen Jahre nicht nur keine Fortschritte zu verzeichnen waren, sondern daß sich die Lage mancher Beamtengruppen empfindlich verschlechtert hat.

Der Bundestag empfindet es auch schmerzhaft, daß Reichsregierung und Reichstag keine Maßnahmen getroffen haben, um die drohende Besoldungslage der Beamten, die zum Teil seit vielen Jahren auf die zugesicherte Beförderung warten, zu beseitigen.

Der Bundestag richtet deshalb an alle Stellen, die es angeht, die dringliche Bitte, für Abstellung dieser Mängel bald und ernsthaft Sorge zu tragen.

### Neuregelung der Krisenunterstützung.

Die Krisenunterstützung stellt eine ergänzende Hilfe für jene Arbeitslosen dar, die noch nicht oder nicht mehr von der Arbeitslosenversicherung erfasst werden. Sie muß im Falle der Bedürftigkeit jenen Arbeitslosen gewährt werden, die ihre 26 Wochen dauernde Anwartschaft auf Arbeitslosenunterstützung nicht voll erfüllt, jedoch mindestens 13 Wochen in einer arbeitsverpflichtenden Beschäftigung gestanden oder ihren Anspruch auf verpflegungsmäßige Unterstützung erschöpft haben, also mehr als 52 Wochen arbeitslos waren.

Die Not des vergangenen Winters hat es erforderlich gemacht, die Krisenunterstützung zeitweilig unbefristet zu gewähren. Die Aussteuerung der Krisenunterstützten war aufgehoben worden, die Dauer der Unterstützung war ins Belieben der Unterstützten gewährt worden. Rummehr hat der Reichsarbeitsminister die Beförderung der Arbeitslosenunterstützung wie der allgemeinen Finanznot des Reiches Rechnung getragen und durch Erlass vom 29. Juni, dessen Bestimmungen am 7. Juli in Kraft treten werden, die Dauer der Krisenunterstützung wiederum wie früher auf 30 Wochen beschränkt. Inzwischen kann die Stelle, die zur Entscheidung über die Gewährung der Unterstützung berufen ist, ihre Dauer bis auf 52 Wochen verlängern, sofern die Lage des Arbeitsmarktes dieses erfordert oder sofern der Arbeitslose das 40. Lebensjahr überschritten hat.

Der Kreis der zur Krisenunterstützung zugelassenen Berufs ist hierbei nicht wesentlich verändert worden. Wie früher sind die Berufs, deren Angehörige ohne besondere Zulassung die Krisenunterstützung erhalten können, die folgenden: 1. Die Glasindustrie, 2. die Metallverarbeitung und die Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate, 3. die Lederindustrie und die Industrie lederartiger Stoffe, 4. das Holz- und Schnitzstoffgewerbe, 5. das Bekleidungsgewerbe, 6. Bühnengewerbe, einschließlich der Chorleiter und des bei Lichtspielaufnahmen verwandten darstellerischen Personals, 7. die Angestellten.

Durch Ermächtigung der Landesarbeitsämter können weiterhin folgende Berufs in die Krisenunterstützung einbezogen werden: 1. die Industrie der Steine und Erden, 2. das Spinnstoffgewerbe, 3. die Buchbinder und Kartongewerbe und einschlägige Berufs, 4. das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe mit Ausnahme des Mälzereigewerbes und des Getränkegewerbes, 5. das Verpflegungsgewerbe, 6. die kunstgewerblichen Berufs, 7. Theater, Musik und Schaustellungen aller Art, 8. ungelernete und angelernte Fabrikarbeiter, die seit mindestens einem Jahr in solchen Betrieben tätig gewesen sind, in denen vorwiegend Angehörige der zur Krisenunterstützung zugelassenen Berufs beschäftigt worden sind.

Grundätzlich ausgeschlossen von der Krisenunterstützung sind: Arbeitslose unter 21 Jahren und solche Personen, deren Arbeitslosigkeit als beruflich anerkannt ist, für die Dauer der beruflichen Arbeitslosigkeit. Die Bedürftigkeitsprüfung ist im Gegensatz zur verpflegungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung bei der Krisenunterstützung beibehalten worden. Da die Ausgaben für die Krisenunterstützung nicht wie bei der Arbeitslosenunterstützung aus den Beiträgen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber gedeckt werden, sondern aus den Mitteln der Öffentlichkeit und zwar vier Fünftel vom Reich und ein Fünftel von den Gemeinden, wird die Einschränkung der Krisenunterstützung, wie sie der neue Erlass des Reichsarbeitsministers vorsieht, zunächst eine Entlastung der finanziellen Notlage der öffentlichen Körperschaften zur Folge haben. Im weiteren Verlaufe wird keine Wirkung auch auf steuerlichem Gebiete fühlbar werden.

## Die Nebelfrau

Roman von Anna Wörhe.

(Nachdruck verboten.)

Wie gut die beiden hochgewachsenen Gestalten zueinander paßten und wie zärtlich besorgte sich Tamm zu dem trauernden Mädchen hinneigte.

Ein unangenehmes, efferfüchtes Gefühl quoll ihm auf.

Wie lächerlich das war. Was scherte ihn dieses Mädchen, die Frauen überhaupt, die lästigen Zugaben des reichen Erbes?

Seit bog der Leichenzug in den Park ein. Von fern her rauchte das Meer. Es klang wie ein Trauerlied, das die Wellen sangen.

An dem alten Eichenstamm, der den Göttingshof umgab, ging es entlang.

Weit ausgedehnt und statisch, ein großes graues Schloß in seiner Mitte, hob sich der Hof aus den hundsjährigen Eichen empor.

Finster, fast drohend, streifte sein dunkler Blick das Haus.

Die Schulkinder sangen mit ihren feinen, jungen Stimmen:

Wenn ich einmal soll scheiden,

So scheide nicht von mir,

Wenn ich den Tod soll leiden,

So tritt du dann herfür.

Tiefer bewegte sich der Leichenzug hinein in den Park. Glimmernd im Sonnenlicht lag ein blauer See, und von der Mitte desselben grünte in bräunlich lichtgrünem Frühlingschmuck eine kleine Insel herüber, auf der seit Jahrhunderten die Grafen Randolf zum letzten Schlummer gebettet wurden. Eine schwarz ausgelegte Fährbahn führte zum Sarg. Unter dem Klang der Glocken und dem Gesang der Kinder nahm die Fährbahn die irdische Hülle des Grafen Rann Randolf und die nächsten Leidtragenden auf.

Langsam schaukelte der Kahn mit dem blumengeschmückten Sarg über das stille Wasser der kleinen „Insel der Seelen“ zu, die in heilig stiller Trauemeinigkeit im Frühlingsgange lag.

Am Ufer entlang handten die Männer, Frauen und Kinder des Friedhofes und blickten träumenden Aus-

ges dem Sarge nach, der ihnen ferner und ferner entglitt.

Behütig verlang der Kinder Sang über dem Wasser, der letzte Gruß für den toten Herrn.

Die Sonne mochte goldene Lichter um den Schragen mit dem der Trauerfeier das Licht gewannen.

Graf Reimar stand jetzt wieder an der Seite der Frau seines Oheims und bot ihr den Arm, und der blonde Mann, der sie vorher geführt, trat sofort zurück.

Rein Aufsehen, gebot Reimars herrlicher Blick, und die blonde Frau legte widerwillig aber unfähig, sich aufzuheben, ihren Arm in den seinen.

So trat er an der Seite der Frau, die er einst geliebt und die ihn verraten, an das Grab des Rannes, dessen Tod ihn hier zum Herrn gemacht.

Ein Schauer rann durch seine Seele, als er über den kleinen Friedhof der Insel zu der offenen Gruft schritt. Vermittelte Steine und mildes Moos, verworrenes Gerank, und ein blauer Phosphorschimmer von juckenden Sonnenstrahlen auf den Inschriften brannten in seinen Augen.

„Luz Randolf“ blinnte es ihm plötzlich in goldener Schrift von einem Grabstein entgegen, und darunter die Worte: „Gott sei seiner armen Seele gnädig“.

Und wieder kam ein Schauer über ihn. War es recht, daß er einst diesem leichtfertigen Knaben da, der seinen Vater fast an den Bettelstab gebracht, der ihn und Schande auf seine Familie gehaßt, nicht die Pistole aus der Hand riß, die dem unheilvollen Leben ein Ziel setzte? Hatte es nicht doch noch einen Ausweg gegeben, das blühende, junge Leben zu halten, der selber alles verlor, Luz zu retten, als die Katastrophe hereinbrach?

Einen Augenblick legte es sich wie ein eisiger Alp auf Graf Reimars Seele, dann aber hob er stolz das braune, kühl geschminkte Antlitz. In den dunklen Augen glomm ein fester zielbewußter Wille, als er mit der Frau, die noch immer das kühn meinde Kind an der Hand hielt, an der offenen Gruft stand, in der langsam unter dem Geber und Segen des Geistlichen der Sarg verankert.

Es war, als käme vom Meer herüber zu der stillen „Insel der Seelen“ ein Wehklagen, als käme ein verhaltenes Wimmern aus den verunkelten Steinen, die dunkelblaue Wellen überflühten.

„Luz Randolf“ blinnte es ihm plötzlich in goldener Schrift von einem Grabstein entgegen, und darunter die Worte: „Gott sei seiner armen Seele gnädig“.

Und wieder kam ein Schauer über ihn. War es recht, daß er einst diesem leichtfertigen Knaben da, der seinen Vater fast an den Bettelstab gebracht, der ihn und Schande auf seine Familie gehaßt, nicht die Pistole aus der Hand riß, die dem unheilvollen Leben ein Ziel setzte? Hatte es nicht doch noch einen Ausweg gegeben, das blühende, junge Leben zu halten, der selber alles verlor, Luz zu retten, als die Katastrophe hereinbrach?

Graf Reimar hob stolz den Blick. Furchtlos und gebietend lag er und von Randolf entgegen, deren träumende Augen in glühendem Haß den seinen begegneten.

Und jetzt trat ein Greis an die Gruft in der Tracht der Fischer der alten Friesenheimat. Er hob die dürre, knochige, braune Hand wie zum Segen, während die andere sich auf den Krüstock stützte, und seine blauen Augen starrten über das Grab der sinkenden Sonne entgegen.

Das ist die Zeit, Marnar, sprach er leierlich, die erfüllt wird. Untergehen soll Euer Geschlecht, so hat es einst die Frau im Nebel verflucht, die des Nachts aus dem Meer steigt und über die Heide geht. Ich verzeihe dir, Marnar, denn ich folge dir bald.

Noch eine Hand voll Erde warf er in die Gruft, und ohne Aulenhaß schritt er. fest auf den Krüstock gestützt, von dannen und verschwand zwischen den alten Gräbern mit verwinkelten Steinen.

Wie ein Grauen schlich es sich in jedes Herz. Sie wußten ja alle, daß Effe Thorns Geist unruhig war, aber die Worte des Alten hatten doch selbst alle Herzen erschüttert.

Still wandten sich die Leidtragenden dem Ufer zu, und bald trug sie die schwarzbehängene Fährbahn heim zu dem verwahrlosten Göttingshof.

Die Sonne sank, und mit den Gräsern koste der Abendwind. Er führte die ersten Blütenblätter weit über die Gräber hinweg, hinaus auf das Meer, das fliegend seine weißen Wellen an das steinerne Ufer trieb.

Dort brauten schon dunkel die Nebel auf, die Nebel, die schwabend wie Geister über die Heide kamen.

Und der Morgen kam. Mit dumpfem Druck lastete der vergangene Tag über dem grauen Schloß und seinen Bewohnern. In dem großen Saal zur ebenen Erde, dem Saal mit den getrunkenen Schwertern an der Wand, wo man den Toten aufgebahrt hatte, sollte das Testament eröffnet werden.

Noch flossen die schwarzen Trauerdraperien schwer herab von den Wänden. Noch hing ein Duft von weissen Kränzen und Blumen in allen Räumen, so daß es Reimar von Randolf dünkte, als stehe sein Atem still unter der dumpfen Beklemmung, die auf ihm lastete.

Der lange, dunkeloberhangene Eichenstuhl in der Mitte des Saales, mit den dröhnenden Kerkern, umgeben von hochlehnigen, feierlichen, altväterlichen Stühlen, schloß ihm etwas wie Grauen ein. Er stand jetzt an einem der großen Fenster seinem Bruder Tamm gegenüber, dessen Augen, wie geister, feindselig den seinen begegneten.

Der Marineleutnant hatte versucht, was ihm gestern nicht gelungen war, da Graf Reimar sich sofort nach dem Begräbnis zurückgezogen hatte, seinen Bruder noch vor der Testamentseröffnung zu sprechen und von ihm eine Aufklärung über die letzten tragischen Vorkommnisse in der Familie zu erhalten.

Graf Reimar hatte rundweg jede Auskunft verweigert.

„Ich finde es ja begreiflich, lieber Tamm“, hatte er faststisch zu seinem jüngeren Bruder gesagt, „daß dich das alles mächtig interessiert, denn wenn ich heute die Augen schließe, hast du ja die nächste Anwartschaft auf den Göttingshof, aber ich möchte dem Verstorbenen doch nicht vorreifen, und du mußt daher deine Willbegierde noch ein wenig zügeln.“

An das ehrliche Gesicht des jungen Seemannes mit den lichtblauen Augen stieg der Jörn, aber er bezwang sich und entgegnete ansehnend ruhig:

„Es ist nicht mühsame Neugierde, die mich so fragen läßt, sondern aufrichtige Teilnahme an dem Schicksal der armen Frau, die, wenn nicht alles täuscht, nun ganz von deiner Gnade abhängig sein wird.“

„Al das so schwer?“ fragte Graf Reimar, und ein fast melancholisches Lächeln zuckte um seine von einem dichten, dunklen Schnurrbart umschatteten Lippen.

„Ja, sehr schwer, Reimar. Ich habe es an mit selber zur Genüge erfahren.“

Hesig fuhr Graf Reimar auf. „Machst du Glauben und tiefes Erschrecken stand in seinen Augen.“

„Du, Tamm, du, dessen Willst ich begehrt, dem ich das Leben leicht machen wollte, leichter als es mir geworden?“

„Du hattest immer eine harte Hand, Reimar. Eifern hast du mich gehalten und mir manche Jugendfreude gestört. Lassen wir das. Es ist vorbei. Ich legte die Stunde, die mich von deiner Knospeitschaft freimachte, in dem Augenblick, da mir das kleine Erbe zufiel, auf welches ich nie zu hoffen gewagt.“

(Fortsetzung folgt.)

# Aus und für Herne

## Niemte erhält eine neue Kirche.

Das Regierungsamt vom 6. Juli veröffentlicht eine Urkunde der bischöflichen Behörde zu Baderborn, laut welcher der sogenannte „Niemte“ aus der St. Franziskus-Pfarrgemeinde in Bochum-Niemte, der durch die kommunale Grenzziehung im Jahre 1926 nach Herne eingemeindet wurde, in die Herz-Jesu-Pfarrgemeinde in Herne ohne Entschädigung umgepfarrt werden soll. Die Pfarrgemeinde Herz-Jesu in Herne ist verpflichtet, in den nächsten 5 Jahren je 1500 RM. zur Beschaffung eines Kirchenbauplatzes für den „Niemte“ und dessen angrenzenden Bereich zur Verfügung zu stellen. Die Umpfarrung gilt mit dem 1. Juli 1929 als vollzogen.

Die Umpfarrung ist von der Regierung in Arnsberg bestätigt und in Vollzug gesetzt.

## Die Postverwaltung Herne im Spiegel der Zahlen.

Nach einer vorliegenden Statistik aus dem Jahre 1928 erkennt man die Arbeit, die das Postamt im Laufe des Jahres zu bewältigen hat. Die in Klammern angeführten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr, also auf das Berichtsjahr 1927. Insgesamt führte Herne Telefongespräche im Ortsverkehr 1.565.324 (1.405.808), im Bezirksverkehr 634.431 (689.756), im Fernverkehr 74.320 (67.596). Die Zahl der Hauptanschlüsse betrug am Ende des Berichtsjahres 1398 (1486). Eingekauft wurden auf Postanweisungen und Zahlkarten insgesamt 357.861 Stück im Gesamtbetrag von 30.683.899 Mark, ausgezahlt 89.067 Stück im Gesamtbetrag von 6.286.582 Mark. Die Ziffern aus dem Vorjahre fehlen hierbei. In verbriefelten Wertpaketen wurden ausgegeben 1081 (1174) Stück, gewöhnliche Pakete einschließlich der unterverbriefelten Wertpakete 278.777 (257.328) Stück. Es gingen ein an Postauftragungen 2150 (2112) Stück, zum Postamt 6595 (3195). Die eingegangenen Einschreibebriefsendungen ohne Postauftrag betragen 49.557 (48.557), die eingegangenen Briefsendungen jeder Art einschließlich Briefsendungen und Packchen werden mit 6.747.630 (6.416.850) angegeben. Ausgeliefert wurden Briefsendungen jeder Art ohne Zeitungen 5.904.660 (5.961.550).

## Zum Gehaltsstreit der Techniker im Ruhrbergbau.

Nachdem in der Verhandlung zwischen den Angehörigen der Bergbauverwaltung und dem Technikerverband im Beistand des Schlichters am 1. Juli d. J. eine Einigung zwischen den Parteien nicht erzielt werden konnte, hat nunmehr nach Mitteilung des Reichsverbandes deutscher Bergbauangehöriger der Schlichter die Parteien erneut für den 17. Juli, vormittags 10 Uhr, nach Essen zur Verhandlung eingeladen.

## Niederabend des W. G. S. „Seideblumen“ 1929, Herne, im Stadgarten.

Das wegen des Wetters verschobene Konzert fand am Freitagabend bei gutem Besuche statt. Ein Blasorchester stand unter P. Zimmermanns Leitung und die Sänger standen unter dem Taktstock E. Lies. Nach einem Marsch und einer Ouvertüre hörte man zuerst Sippels „Ein Tag am Rhein“, später Neumanns „Seideblumen“ und „Schön Röschen“ von Cloren. Einen kleinen Männerchor in einem großen Garten zu hören, verpflichtet zur Nachdichtung. Nach der Pause gab es noch „Frühlingslieder“ von Werner Albers und von Jungst und Gebhardt „Weißt du was am Wege“ und „Drei Reiter am Tore“. Hier befielen sich die Darsteller der Sänger. Das Blasorchester umarmte die Gesangsgruppen mit Walzern, Märschen, Ouvertüren und Potpourris. Den Schluß des Abends bildete eine stimmungsvolle Fackelpolonaie durch den Stadgarten.

## Von einem Motorrad angefahren

wurde gestern morgen ein junger Radfahrer auf der Mont-Genis-Straße. Während der Motorradfahrer mit leichten Verletzungen davon kam, mußte der Radler nach Hause gebracht werden.

## Ein Unfall

erlitt Samstag morgen der Hilfsarbeiter Paul B. vom Jarpener Weg bei Ausführung von Montagearbeiten. B. war auf einem Maß mit dem Ziehen einer elektrischen Leitung beschäftigt, als das Halteblei riss, und B. herunterfiel. Er trug einen Schlüsselbruch und erhebliche Kopf- und Armbverletzungen davon und wurde dem kathol. Krankenhaus zugeführt.

## Zu einer Schlägerei

kam es Samstagabend auf der Strümpferstraße zwischen einer kleinen heimkehrenden Gesellschaft und zwei angestrandeten Arbeitern, die die ersten belästigten. Erst durch das Eingreifen von Polizeibeamten konnte die Schlägerei beendet werden.

## Tödtlich verunglückt

ist Freitagabend der Hilfsarbeiter Wilhelm R., der mit einem Fahrrad fuhr und einen Schädelbruch erlitt. Noch in der Nacht verstarb er.

## Verkehrsunfall.

Freitagabend gegen 19 Uhr stießen auf der Straßenkreuzung Mont-Genis-Straße-Königsstraße, eine Radfahrerin mit einem Motorradfahrer zusammen, wobei die Radfahrerin leicht verletzt, ihr Fahrrad schwer und das Motorrad leicht beschädigt wurde.

## Unfall auf Schmalz II.

In der Mittagspause am Samstag geriet der Arbeiter Franz Krippl, Dünkelstraße, unter sich lösende Kohlenmassen und erlitt einen Schädelbruch. Er wurde in das kath. Krankenhaus eingeliefert.

## Zu einer Schlägerei

kam es auf der Hiltrop-Straße in der Nacht zum Samstag zwischen Arbeitern. Durch Weiserhand wurde einer von ihnen schwer verletzt. Der Täter wurde verhaftet.

## Jahresdiebstahl.

Am 5. Juli 1929 gegen 17.50 Uhr, wurde vor dem Kaufhaus Sinn in Herne, ein Damenrad, Marke Borussia, Nummer 1122450, gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt.

## Vom Personenauto angefahren

wurde auf der Kanaltstraße der Bergmann H. St., der mit dem Rad nach Hause fuhr. St. kam zu Fall und zog sich eine heftige Kopfverletzung zu.

Durch den Bruch einer Radnabe seines Wagens kam auf der Niemte-Straße am Freitag nachmittag ein Händler zu Schaden. Seine Gehilfin, die sich eine Fußverletzung zuzog, mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

## Falsche Reichsbanknoten im Umlauf.

Am 3. Juli 1929 wurde in Bochum eine falsche Reichsbanknote über 10 RM. mit dem Ausgabedatum vom 11. 10. 1924 angehalten. Das Papier ist schmutzig weiß (fast grau) und fühlt sich fettig an. Die Vorderseite macht einen größeren Gesamteindruck. Das männliche Bildnis ist nur mangelhaft nachgebildet, hat einen starken Gesichtsausdruck und sieht verdorren aus. Die Schriften sind ungleich, unklar und nicht als auf den echten Noten. Die Rückseite ist heller. Die Farben sind ähnlich. Der Straßenschild zeigt die Mittelgasse mit einem größeren ungleichen Zwischenraum und ist fast unleserlich. Das Wasserzeichen fehlt. Sachdienliche Angaben nehmen die Falschgeldstelle bei der Kriminaldirektion in Bochum, Uhlstraße 35, Zimmer 238 und die örtlichen Kriminalmächte entgegen.

## Sportärztliche Untersuchung und Beratung.

Auf die heute abend für die Turnerschaft (D.T., A.T. und T.V.) der Stadtteile Mitte, Süd und Sodingen in der Turnhalle der Oberschule stattfindende sportärztliche Untersuchung und Beratung wird aufmerksam gemacht. Die Untersuchung beginnt um 20 Uhr.

## Ausflug der Herneer Feuerwehr.

In zwei großen Omnibussen und mehreren Privatautos trat Freitagmittag um 13 Uhr, unsere Feuerwehr mit Familienangehörigen ihre diesjährige Ausflugsfahrt an. Wie in den früheren Jahren, so ging auch jetzt die Fahrt zur Harde. Mitteln in der schönen Heide wurde gegen 16 Uhr bei Siningen im Familienlokal Ralche Halt gemacht. In der umliegenden Heide wie in den Gartenanlagen gönnte man sich einen recht schönen Nachmittag. Es wurde zu allerlei Tönen und Besichtigungen aufgepflegt. Nur zu schnell verfloßen die schönen Stunden. Gegen 22 Uhr langten die Ausflügler wieder im Quartierhotel Siningen an, wo auch nach das Langweilige geschwunden wurde. Der schöne Tag wird allen Teilnehmern noch recht lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

## Der Verein für Deutsche Einheitskurzschrift 1925 Herne-Sodingen

hielt am Donnerstag, dem 4. Juli d. J., im Vereinsheim H. Blumpe, Herne-Sodingen, eine Monatsversammlung ab. Der erste Vorsitzende begrüßte die so zahlreich erschienenen Mitglieder und gab darauf die Tagesordnung bekannt. Eröffnungsrede konnte wieder eine Neuauflage erfolgen. Alsdann erörterte der Vorsitzende Bericht über den Ausflug am 30. Juni d. Jrs. in das Bolmetal zur Grotte. Sämtliche Mitglieder, die an dem Ausflug teilgenommen hatten, wurden ihm so leicht nicht vergessen, denn sowohl das schöne Wetter, als auch die 3 1/2 stündige Wanderung ist allen gut bekommen. Es wurde weiter beschlossen, Mitte September einen 2. Ausflug in die blühende Heide zu machen. Dieser Vorstoß wurde von allen Mitgliedern freudigst begrüßt und angenommen. Zu dem Verbandstag in Lüdenscheid am 14. Juli d. Jrs. entsandte unser Verein einen Vertreter und zwar den ersten Vorsitzenden, Herrn Josef G. o. H. Die für die Tagung entstehenden Kosten sollen aus der Vereinskasse genommen werden. Sämtliche Mitglieder sind damit einverstanden. Nachdem noch einige Vereinsangelegenheiten erledigt wurden, erörterte unser Ehrenvorsitzender, Herr Ernst Sellenrath, einen kurzen und klaren Bericht über die Vereins- und Redaktionsarbeit. Dieses Thema wurde von allen Mitgliedern aufmerksam verfolgt. Der erste Vorsitzende dankte Herrn S. für seine Worte und schloß die Versammlung.

Der Stenographenverein Cabelsberger, 1894, Herne hielt am Donnerstag im Vereinsheim Georg Hirdes, Biekerstraße, eine Monatsversammlung ab, die sich eines sehr guten Besuchs erfreute. Der 1. Vorsitzende,

Stadtobersekretär a. D. Schäfer, eröffnete die Zusammenkunft und konnte wiederum 3 neue Mitglieder aufnehmen. Für den Debatententwurf meldeten sich ebenfalls eine große Anzahl Damen und Herren. Herr Stadtobersekretär Born machte nochmals auf die Rheinmündung aufmerksam, die gemeinsam mit dem Berthel Verein veranstaltet wird. Zur Teilnahme meldete sich eine stattliche Anzahl Damen und Herren. Ein Bericht über die Rheinreise wird folgen. Das Wettstreitsergebnis soll in der nächsten Versammlung bekanntgegeben werden. Der Vorstand wird in einer Sitzung im Stadtparkrestaurant die Siegerinnen und Sieger feststellen. Bei dieser Zusammenkunft sollen auch die besonderen Preise für die besten Leistungen bestimmt werden. Am Samstag, dem 6. Juli, hielt der Vorstand des Vereins eine Sitzung im Stadtparkrestaurant ab, in der die abgeordneten Arbeiten des Wettstreits genehmigt wurden. 31 Teilnehmer wurden mit einem Diplom bedacht, das nur wirklich gute Arbeiten gemeldet werden konnten. Verteilt wurden 27 erste und 4 zweite Preise. Der 1. Preis wurde dem 27. am 13. und 14. Juli stattfinden soll. Als Vertreter des Vereins wurde Stadtobersekretär Willi Born bestimmt. Unter Punkt Verschiedenes wurde beschlossen, am Samstag, dem 3. August, bei einem gemütlichen Abend mit ausgewähltem Programm die Preisverteilung vorzunehmen. Mitte August soll eine Wanderversammlung der Mitglieder vorzunehmen. Gegen 11 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

## Die Lage des Handwerks im Juni.

Vom Reichsverband des deutschen Handwerks wird uns geschrieben: Bei Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Handwerks im Monat Juni ist festzustellen, daß sowohl örtlich als auch beruflich außerordentlich starke Unterschiede vorhanden sind und infolgedessen ein einheitliches Bild nicht gegeben werden kann. Ueberwiegend läßt sich allerdings wohl sagen, daß die in den Vormonaten gemeldete Besserung des Geschäftsganges sich fortzusetzen scheint. In langsamem Vorwärtsschritt ist eine wirklich fühlbare Besserung erfolgt in der Hauptsache jedoch nur in Großstädten. Zufriedenstellende Preise konnten auch bei gesteigertem Auftragsverkehr nur wenig erzielt werden. In Gegenden, in denen es gelungen war, die Schwierigkeiten in der Finanzierung der Bauvorhaben zu überwinden, hat sich die Bautätigkeit lebhaft entfaltet. Ueberwiegend wurde jedoch die Hoffnung, die das Bauhauptgewerbe auf die diesjährige Saison gesetzt hatte, nicht erfüllt. Die Bautätigkeit blieb im allgemeinen infolge der Schwierigkeiten, Bauforderungen zu tragbaren Zinsen zu beschaffen, geringer als im Vorjahr. Die Baubewerbewerke hatten infolge der Zunahme des Antragsverkehrs in den letzten Wochen eine Besserung aufzuweisen. Nachteilig wirkte für die Gestaltung der Geschäftslage der Betriebe die zahlreichen Lohnsteigerungen.

Von den übrigen Handwerksberufen waren vor allem Handwerkszweige betroffen, die durch die Preissteigerung beeinflusst waren. So war beispielsweise im Sattlerhandwerk das Verkaufsgeschäft durch den Abgang von Rohstoffen und sonstigen Rohstoffen merklich lebhafter als in den Vormonaten. Auch die Befehlshandwerke hatten in der Berichtszeit einen überaus guten Geschäftsgang aufzuweisen. Ungünstiger lagen die Verhältnisse in den Handwerksberufen, für die keine Besserung aus dem Geschäftsgang zu erwarten war. So lag beispielsweise die Beschäftigung im Tischlerhandwerk, Buchdrucker-, Buchbinder-, Böttcher-, etc. Handwerk sehr zurück. In den Nahrungsmitteleinzelhandlungen erfuhr die Absatzlage, wie stets in der warmen Jahreszeit, einen Rückgang. Von weittragender Bedeutung war in der Berichtszeit die Erhöhung des Reichsbankdiskonts sowie die von der Reichsbank vorgenommenen Kreditrestriktionen, die vor allem zu

einer Bedrohung der Bauwirtschaft führten. Diese Kreditrestriktionen haben, wie mehrere Kammern berichten, nicht wenige Sparfassen veranlaßt, für eine Reihe von Bauvorhaben die Gewährung von Sparfassenhypotheken abzulehnen, so daß zahlreiche private Bauvorhaben nicht in Angriff genommen werden konnten. Die Klagen über schlechten Zahlungseingang sind im Berichtsmonat besonders lebhaft geworden. Der Arbeitsmarkt hat sich weiterhin in den gut beschäftigten Handwerksberufen gebessert. Jedoch zeigten die Beschäftigungsmöglichkeiten nur in seltenen Fällen aus, um sämtliche zur Verfügung stehenden Gelehrten einzustellen. Die Lohnbewegung ist noch nicht zum Stillstand gekommen. In mehreren Handwerksberufen mußten bereits erhöhte Löhne zugesagt werden.

Schwierigkeiten in der Beschaffung der Rohstoffe werden kaum gemeldet. Die Höhe der Rohstoffpreise blieb überwiegend unverändert.

## Unfall-Statistik des preussischen Bergbaus für das Jahr 1928.

Im Deutschen Reichs- und preussischen Staatsanwalter wurde für das Jahr 1928 veröffentlicht. Wie der Amtliche Preussische Pressebericht mitteilt, werden nachgewiesen für die einzelnen Bergbauabteilungen im Steinkohlenbergbau auf für die Bergbaubetriebe, die insgesamt vorgekommenen Unfälle (mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Tagen) und davon besonders die tödlichen, diejenigen mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als 13 Wochen und diejenigen mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als 4 bis einschließlich 13 Wochen.

Diese Statistik ergibt folgendes Bild (die Zahlen des Vorjahres sind in Klammern beigefügt): Insgesamt ereigneten sich 128.651 Unfälle (136.973), von denen 1.129 (1.290) tödlich waren. 4.323 (4.739) eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als 13 Wochen und 33.533 (35.085) eine solche von mehr als 4 bis einschließlich 13 Wochen zur Folge hatten. Die tödlichen Unfälle verteilten sich zu 81,9 % (85,2 %) auf den unterirdischen Betrieb, zu 5,2 % (3,5 %) auf die Tagebaue und zu 12,9 % (11,3 %) auf die Tagesanlagen.

Im Steinkohlenbergbau entfielen auf 1000 Mann der Beschäftigung: 239,07 Unfälle insgesamt (242,12), davon 2,02 tödlich (2,23), 7,88 mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als 13 Wochen (8,20) und 63,00 mit einer solchen von mehr als 4 bis einschließlich 13 Wochen (61,88).

Die einzelnen Unfallarten waren, gemessen an den tödlichen Unfällen untertage im gesamten Bergbau, folgendermaßen verteilt:

1. Stein- und Kohlenfall 42,5 % (47,0 %).
2. In Schächten und einfallenden Strecken 30,1 % (28,9 %).
3. In stähligen Strecken und im Abbau 17,0 % (14,0 %).
4. Durch Sprengstoffe 3,2 % (4,5 %).
5. Durch Gase und Kohlenstaub 3,1 % (2,7 %).

Bei Ziffer 2 und 3 handelt es sich hauptsächlich um Unfälle bei der Fahrung und Förderung.

## Rheinisch-Westfälisches Kohleninnbidat.

In der letzten Mitgliederversammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohleninnbidats wurde über die Marktlage folgender Bericht erstattet: Der arbeitstägliche Absatz des Rheinisch-Westfälischen Kohleninnbidats betrug im April 265.000 T., im Mai 263.000 Tonnen und im Juni nach den vorläufigen Feststellungen 281.000 T. Im unbesetzten Gebiet sind die entsprechenden Ziffern 127.400 T., 135.000 T. und 140.000 T.; im besetzten 137.300 T., 127.700 Tonnen und 141.000 T. Der Kohlenabsatz im unbesetzten Gebiet liegt im wesentlichen bei den Hausbrandorten, insbesondere bei Brechfeld. Die Sommerabgabe haben hier nach der Sonderanfertigung der Kohlenperiode eintreffenden Rückschlag etwas aufgefangen und verlangsamt. Auch in Industrieabfällen waren zunächst noch die Läden auszufüllen, die die Kohlenperiode gerissen hatte, aber diese Nachwirkung hat allmählich aufgehört, und wir haben jetzt in einigen Industrieabfällen bereits wieder ziemlich erhebliche Waggoneinstände. Die industrielle Konjunktur, soweit sie sich in unterm Kohlenabsatz spiegelt, zeigt im ganzen Veränderungen, obwohl das Bild bei den einzelnen Industrien sehr verschieden ist; insbesondere waren die Abfälle aus der Textilindustrie noch gering, und auch die jahreszeitliche Belebung der Bauindustrie trat später und schwächer ein, als erwartet wurde. Der Wettbewerb des Inlands und des Auslands hielt in voller Schärfe an, so die Einfuhr fremder, insbesondere englischer Kohle, hat in der letzten Zeit sogar ganz erheblich zugenommen. Eine bemerkenswerte Erscheinung ist die dauernd günstige Lage des Kohlenmarktes in Belgien und Frankreich. In Berichtigung eines Beschlusses der vorigen Mitgliederversammlung wurde die Abgabe für Mehrabnahme und Entschädigung für Winderabnahme auf 1,70 RM. je Tonne festgelegt (im Vorjahr 1,50 RM.). In Umlage werden für April 2,30 RM. und für Mai 2,20 RM. je Tonne erhoben.

## Wenn die Gruga-Lichter strahlen.

Die Senation der „Prestia“ war im vorigen Jahre die Rheinische Beleuchtung. Sie war für alle, die abends am Rhein saßen, ein Erlebnis. Weit man in Heidelberg, dann genossen wir den Zauber der Schloßbeleuchtung. Strahlender Lichterglanz packt somit noch immer den Großstädter, wo er auch weilen mag. Auch die Gruga hat ihre Beleuchtungslenkung: 15.000 Glühlampen, eine große Leuchtfantane mit zwei Nebensprüdheln, die großen Wasserterrassen mit den riesigen Spiegeln und der wunderbaren Leuchtbühnen am Eingang der Blumenterrasse hüllen abends die Gruga in ein Meer von Licht und Farbe. Hoch über allem Lichterglanz thront aber noch der Radiumturm, der ebenfalls nach Eintritt der Dunkelheit als funkelnde Leuchtsäule majestätisch zum Himmel ragt. So haben denn die Lichtkünstler der Gruga nichts unterlassen, um die Bewohner an schönen Sommerabenden, wenn ringsumher lieblicher Rosenhauch die Luft erfüllt, mit der Würdevollheit lichtfunkelnder Effekte zu umgeben. Wir zweifeln nicht daran, daß die Gruga-Lichter eine große Anziehungskraft besitzen und manden nach Essen laden werden, der sich auch für solche Senation interessiert. Eine Entschädigung wird er jedenfalls nicht erleben.

## Elektro-Haus Wilhelm Poff

Fernruf 50783 Herne i. W. Fernruf 50783 Ausführung elektr. Licht-, Kraft-, Telefon- u. Signalanlagen Ankerwickelerei Große Ladestation für Radio und Autobatterien.

# Stadt Wanne-Eickel.

## Kirchliche Nachrichten.

Die Wallfahrt des Defanats Wanne-Eickel nach Haltern findet am Sonntag, dem 28. Juli, statt. Die Vorbereitungen durch das Wallfahrtskomitee sind bereits soweit gediehen, daß schon in den nächsten Tagen mit dem Verlauf der Fahrt begonnen werden kann. Dank der Bereitwilligkeit der Vereine, einen Kostenantrag zu geben, konnte auch in diesem Jahre die für einen Sonderzug erforderliche Anzahl Fahrkarten schon im voraus gelöst werden. Wenn auch diese Wallfahrt in erster Linie als eine solche für unsere Männer und Jungfrauen gedacht ist, so sind doch unsere Frauen und Jungfrauen keineswegs ausgeschlossen. Gerade den Eltern bietet sich hier eine so schöne Gelegenheit, ihre vielen elterlichen Sorgen und Kummernisse den heil. Eltern der Himmelskönigin vorzutragen. Die Führung der Prozession hat in diesem Jahre die St. Franziskus-Pfarrgemeinde mit ihrem bewährten Männer-Kirchenchor. Ein bekannter Kanzelredner wird unter den tausendjährigen Eichen und Buchen die Predigt halten. Darum auf, ihr Männer und Jungfrauen und auch ihr Frauen unseres großen Defanats, rüht schon jetzt für unsere Defanatswallfahrt zur hl. Mutter Anna!

Wo ist die Friedrich-Beder-Straße? Die im vorigen Jahre fertiggestellte Kriegsbeschädigten-Siedlung im Stadtteil Eickel hinter dem Friedhof erfreut sich dieser Straße. Eigentümlich ist diese Freude durch die Berge und Täler dieser Straße erheblich getrübt. Die Schwertriebsbeschädigten müssen sich das Brenn- oder sonstige Material eimerweise von der Rappach- oder Bralast-Schneider-Straße selber holen. Da kein Straßenbild vorhanden ist, weiß die arme Straße selber nicht einmal, daß sie „Friedrich Beder“ heißt. Und daß wir Wanne-Eickeler sie stundenlang suchen müssen, ist ja weiter nicht so schlimm. Die Stadt weiß ja, ihre Steuerzahler haben zwar nicht Geld, dafür für die Nachlässigkeit des Stadtbauamtes viel Zeit. Wir müssen sie wenigstens aufsuchen.

Mitgefühl. Auf der Hindenburgstraße im Stadtteil Eickel wurde der Sohn des Bergmanns Sch. von einem Personentransportwagen angefahren und mitgeschleift. Von einem Passanten wurde im letzten Moment verhindert, den Anaben wegzureißen, doch trug letzterer trotzdem Verletzungen am Kopf und dem übrigen Körper davon.

Angriff auf einen Polizeibeamten. Am 5. Juli 1929 gegen 21.40 Uhr wurden Polizeibeamte, welche sich auf dem Wege zu ihrer Dienststelle befanden, von einem Angehörigen des Gastwirts H. Hindenburgstraße, zum Einschreiten in der Wirtschaft dabeistehend. Im Lokal wurde der Polizei-Hauptwachmeister H. von dem Schriftföhrer und Beger C. tätlich angegriffen, indem er ihn von hinten um den Hals faßte und ihn über einen Tisch drückte. Polizei-Oberwachmeister H.

wehrte diesen Angriff mit dem Seitengewehr ab und verletzte den C. am Kopf erheblich. Der hinzugerufene Arzt ordnete die Ueberführung des C. ins Krankenhaus an. Lebensgefahr besteht nicht.

Verkehrsunfall. Am 5. Juli 1929 gegen 21 Uhr, stieß auf der Dorfstrasse in Wanne-Eickel ein Lieferwagen mit einem Radfahrer zusammen. Verletzungen kamen nicht zu Schaden. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

Verkehrsunfälle. Freitagmittag gegen 12 Uhr, wurde auf der Straßenkreuzung Eickel u. Karlstraße, die 6 Jahre alte Schülerin H. von einem Motorradfahrer überfahren und leicht verletzt. Gegen 21.15 Uhr des gleichen Tages, wurde der Arbeiter Fritz C. auf der Dorfstrasse, in der Höhe der Dorfstrasse, von einem Motorradfahrer angefahren und leicht verletzt.

Messerschere. Am 5. Juli 1929 gegen 20.45 Uhr, fand in der Wirtschaft H. in der Rottbühlstraße unter mehreren Personen, eine Schlägerei statt, wobei die Montagearbeiter Willi und Franz D. aus Castrop-Rauel durch Messerschere am Kopf verletzt wurden. Beide mußten dem Krankenhaus zugeführt werden. Die Täter sind jedoch bekannt und gelangen zur Anzeige. Am 6. Juli 1929 gegen 2 Uhr, wurde der Arbeiter Karl W. auf dem Bahnhofsvorplatz des Hauptbahnhofs von dem Bergmann Karl R. mit einem harten Gegenstand geschlagen und erheblich verletzt. Er mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Diebstahl. Am 5. Juli 1929 wurde dem Gärtner R. aus Wanne-Eickel, auf seiner Arbeitsstelle in der Wagdeburger Straße, aus seiner Rodtasche ein Geldbetrag von 270 Mark gestohlen. R. ist dort als Gärtner beschäftigt und hatte seinen Rod ausgezogen und weggehängt. Wer kann über den Täter nähere Angaben machen?

## Aus Castrop-Rauel.

Strasensraub. In der Nacht zum 4. 7. 1929, wurde der Arbeiter Michael R. aus Castrop-Rauel, auf dem Grünen Weg, in der Höhe der Melanchthonschule, von einem zunächst unbekannten Manne angehalten, der ihm unter Bedrohung mit einem Messer das Portemonnaie raubte. In demselben befanden sich 11,85 Mark Bargeld, ein Siegelring mit einem roten Stein, ein Trauring mit Namen Maria Bachurka, eine Invalidentasche Nr. 1265 auf den Namen Michael Bachurka und eine Dauerfahrkarte der Westfälischen Straßenbahn. Als Täter konnte der Bergmann Johann S. aus Castrop-Rauel ermittelt und festgenommen werden. Während das Portemonnaie und die Straßenbahnfahrkarte bei ihm vorgefunden wurden, fehlten die anderen Gegenstände noch. Ueber ihren Verbleib kann bezw. müß der Täter keine Angaben machen. Er gibt die Tat zu und ist dem Amtsgericht in Castrop-Rauel zugeführt worden.

# Sport-Rundschau

Wochenbeilage zum Berner Anzeiger.

Montag, den 8. Juli 1929

## D.S.K. Siegerin auf der Prager Olympiade

Noch drei Bewerber um die D.S.K.-Meisterschaft — Unentschieden in Paris — Die D.C.-Meister

### Wieder Unentschieden

Frankreich — Deutschland 1:1

Das Stabe de Louvelles bei Paris hatte am Sonntag einen großen Tag. Das wurde allein schon durch den ausgezeichneten Erfolg eindeutig dokumentiert. Zum dritten Male fanden sich Deutschland und Frankreich im Schwimmstadion gegenüber. Wie die zwei vorangegangenen Begegnungen, so endete auch der dritte Kampf unentschieden. 1:1. Deutschland konnte zwar die Staffel ganz überlegen und dabei noch in neuer europäischer Rekordzeit gewinnen, unterlag aber auf der anderen Seite im Wasserball knapp mit 2:3 Toren. Es war ein Unglück für die Deutschen, daß sie im Wasserball ohne die beiden Wundeburger Rademacher antreten mußten. Und dieser Umstand dürfte sie vielleicht um den Sieg gebracht haben. Aber nur vielleicht.

Nur Deutschland kartierte in der 100-Meter-Wasserball-Staffel Schreiber, Schubert, Gebert und Heinrich. Die vier gewannen das Rennen wie sie wollten. Sie zeigten ganz überlegen und ungefährdet. Schon Schreiber konnte einen kleinen Vorsprung von 20 Metern herausarbeiten und auch Schubert hielt einen Vorsprung. Dann ging Paris, der große französische Wasserballer, an. Er brachte die deutsche Mannschaft zum Stillstand. Und dann kam Gebert, der große deutsche Wasserballer, der die deutsche Mannschaft zum Sieg brachte. Die deutsche Mannschaft gewann mit 2:3 Toren. Die deutsche Mannschaft gewann mit 2:3 Toren.

Der Wasserballkampf  
Wie bereits eingangs erwähnt, recht knapp mit 2:3 Toren. Die deutsche Mannschaft gewann mit 2:3 Toren.

Das Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

Der Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

Der Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

Der Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

Der Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

Der Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

Der Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

Der Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

Der Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

Der Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

Der Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

Der Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

Der Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

Der Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

Der Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

Der Bremer Verbandsoffene  
Mühe von Schrader geschlagen  
Nach Göttingen verlegt.

2. Senioren-Staffel 3mal 100 Meter bel.: 1. Bremer Sportklub 8:37.6, 2. Bremer Schwimmclub 8:42.4, 3. Bremer Schwimmclub 8:47.8, 4. Bremer Schwimmclub 8:52.2, 5. Bremer Schwimmclub 8:57.6, 6. Bremer Schwimmclub 9:02.0, 7. Bremer Schwimmclub 9:07.4, 8. Bremer Schwimmclub 9:12.8, 9. Bremer Schwimmclub 9:18.2, 10. Bremer Schwimmclub 9:23.6, 11. Bremer Schwimmclub 9:29.0, 12. Bremer Schwimmclub 9:34.4, 13. Bremer Schwimmclub 9:39.8, 14. Bremer Schwimmclub 9:45.2, 15. Bremer Schwimmclub 9:50.6, 16. Bremer Schwimmclub 9:56.0, 17. Bremer Schwimmclub 10:01.4, 18. Bremer Schwimmclub 10:06.8, 19. Bremer Schwimmclub 10:12.2, 20. Bremer Schwimmclub 10:17.6, 21. Bremer Schwimmclub 10:23.0, 22. Bremer Schwimmclub 10:28.4, 23. Bremer Schwimmclub 10:33.8, 24. Bremer Schwimmclub 10:39.2, 25. Bremer Schwimmclub 10:44.6, 26. Bremer Schwimmclub 10:50.0, 27. Bremer Schwimmclub 10:55.4, 28. Bremer Schwimmclub 11:00.8, 29. Bremer Schwimmclub 11:06.2, 30. Bremer Schwimmclub 11:11.6, 31. Bremer Schwimmclub 11:17.0, 32. Bremer Schwimmclub 11:22.4, 33. Bremer Schwimmclub 11:27.8, 34. Bremer Schwimmclub 11:33.2, 35. Bremer Schwimmclub 11:38.6, 36. Bremer Schwimmclub 11:44.0, 37. Bremer Schwimmclub 11:49.4, 38. Bremer Schwimmclub 11:54.8, 39. Bremer Schwimmclub 12:00.2, 40. Bremer Schwimmclub 12:05.6, 41. Bremer Schwimmclub 12:11.0, 42. Bremer Schwimmclub 12:16.4, 43. Bremer Schwimmclub 12:21.8, 44. Bremer Schwimmclub 12:27.2, 45. Bremer Schwimmclub 12:32.6, 46. Bremer Schwimmclub 12:38.0, 47. Bremer Schwimmclub 12:43.4, 48. Bremer Schwimmclub 12:48.8, 49. Bremer Schwimmclub 12:54.2, 50. Bremer Schwimmclub 12:59.6, 51. Bremer Schwimmclub 13:05.0, 52. Bremer Schwimmclub 13:10.4, 53. Bremer Schwimmclub 13:15.8, 54. Bremer Schwimmclub 13:21.2, 55. Bremer Schwimmclub 13:26.6, 56. Bremer Schwimmclub 13:32.0, 57. Bremer Schwimmclub 13:37.4, 58. Bremer Schwimmclub 13:42.8, 59. Bremer Schwimmclub 13:48.2, 60. Bremer Schwimmclub 13:53.6, 61. Bremer Schwimmclub 13:59.0, 62. Bremer Schwimmclub 14:04.4, 63. Bremer Schwimmclub 14:09.8, 64. Bremer Schwimmclub 14:15.2, 65. Bremer Schwimmclub 14:20.6, 66. Bremer Schwimmclub 14:26.0, 67. Bremer Schwimmclub 14:31.4, 68. Bremer Schwimmclub 14:36.8, 69. Bremer Schwimmclub 14:42.2, 70. Bremer Schwimmclub 14:47.6, 71. Bremer Schwimmclub 14:53.0, 72. Bremer Schwimmclub 14:58.4, 73. Bremer Schwimmclub 15:03.8, 74. Bremer Schwimmclub 15:09.2, 75. Bremer Schwimmclub 15:14.6, 76. Bremer Schwimmclub 15:20.0, 77. Bremer Schwimmclub 15:25.4, 78. Bremer Schwimmclub 15:30.8, 79. Bremer Schwimmclub 15:36.2, 80. Bremer Schwimmclub 15:41.6, 81. Bremer Schwimmclub 15:47.0, 82. Bremer Schwimmclub 15:52.4, 83. Bremer Schwimmclub 15:57.8, 84. Bremer Schwimmclub 16:03.2, 85. Bremer Schwimmclub 16:08.6, 86. Bremer Schwimmclub 16:14.0, 87. Bremer Schwimmclub 16:19.4, 88. Bremer Schwimmclub 16:24.8, 89. Bremer Schwimmclub 16:30.2, 90. Bremer Schwimmclub 16:35.6, 91. Bremer Schwimmclub 16:41.0, 92. Bremer Schwimmclub 16:46.4, 93. Bremer Schwimmclub 16:51.8, 94. Bremer Schwimmclub 16:57.2, 95. Bremer Schwimmclub 17:02.6, 96. Bremer Schwimmclub 17:08.0, 97. Bremer Schwimmclub 17:13.4, 98. Bremer Schwimmclub 17:18.8, 99. Bremer Schwimmclub 17:24.2, 100. Bremer Schwimmclub 17:29.6, 101. Bremer Schwimmclub 17:35.0, 102. Bremer Schwimmclub 17:40.4, 103. Bremer Schwimmclub 17:45.8, 104. Bremer Schwimmclub 17:51.2, 105. Bremer Schwimmclub 17:56.6, 106. Bremer Schwimmclub 18:02.0, 107. Bremer Schwimmclub 18:07.4, 108. Bremer Schwimmclub 18:12.8, 109. Bremer Schwimmclub 18:18.2, 110. Bremer Schwimmclub 18:23.6, 111. Bremer Schwimmclub 18:29.0, 112. Bremer Schwimmclub 18:34.4, 113. Bremer Schwimmclub 18:39.8, 114. Bremer Schwimmclub 18:45.2, 115. Bremer Schwimmclub 18:50.6, 116. Bremer Schwimmclub 18:56.0, 117. Bremer Schwimmclub 19:01.4, 118. Bremer Schwimmclub 19:06.8, 119. Bremer Schwimmclub 19:12.2, 120. Bremer Schwimmclub 19:17.6, 121. Bremer Schwimmclub 19:23.0, 122. Bremer Schwimmclub 19:28.4, 123. Bremer Schwimmclub 19:33.8, 124. Bremer Schwimmclub 19:39.2, 125. Bremer Schwimmclub 19:44.6, 126. Bremer Schwimmclub 19:50.0, 127. Bremer Schwimmclub 19:55.4, 128. Bremer Schwimmclub 20:00.8, 129. Bremer Schwimmclub 20:06.2, 130. Bremer Schwimmclub 20:11.6, 131. Bremer Schwimmclub 20:17.0, 132. Bremer Schwimmclub 20:22.4, 133. Bremer Schwimmclub 20:27.8, 134. Bremer Schwimmclub 20:33.2, 135. Bremer Schwimmclub 20:38.6, 136. Bremer Schwimmclub 20:44.0, 137. Bremer Schwimmclub 20:49.4, 138. Bremer Schwimmclub 20:54.8, 139. Bremer Schwimmclub 21:00.2, 140. Bremer Schwimmclub 21:05.6, 141. Bremer Schwimmclub 21:11.0, 142. Bremer Schwimmclub 21:16.4, 143. Bremer Schwimmclub 21:21.8, 144. Bremer Schwimmclub 21:27.2, 145. Bremer Schwimmclub 21:32.6, 146. Bremer Schwimmclub 21:38.0, 147. Bremer Schwimmclub 21:43.4, 148. Bremer Schwimmclub 21:48.8, 149. Bremer Schwimmclub 21:54.2, 150. Bremer Schwimmclub 21:59.6, 151. Bremer Schwimmclub 22:05.0, 152. Bremer Schwimmclub 22:10.4, 153. Bremer Schwimmclub 22:15.8, 154. Bremer Schwimmclub 22:21.2, 155. Bremer Schwimmclub 22:26.6, 156. Bremer Schwimmclub 22:32.0, 157. Bremer Schwimmclub 22:37.4, 158. Bremer Schwimmclub 22:42.8, 159. Bremer Schwimmclub 22:48.2, 160. Bremer Schwimmclub 22:53.6, 161. Bremer Schwimmclub 22:59.0, 162. Bremer Schwimmclub 23:04.4, 163. Bremer Schwimmclub 23:09.8, 164. Bremer Schwimmclub 23:15.2, 165. Bremer Schwimmclub 23:20.6, 166. Bremer Schwimmclub 23:26.0, 167. Bremer Schwimmclub 23:31.4, 168. Bremer Schwimmclub 23:36.8, 169. Bremer Schwimmclub 23:42.2, 170. Bremer Schwimmclub 23:47.6, 171. Bremer Schwimmclub 23:53.0, 172. Bremer Schwimmclub 23:58.4, 173. Bremer Schwimmclub 24:03.8, 174. Bremer Schwimmclub 24:09.2, 175. Bremer Schwimmclub 24:14.6, 176. Bremer Schwimmclub 24:20.0, 177. Bremer Schwimmclub 24:25.4, 178. Bremer Schwimmclub 24:30.8, 179. Bremer Schwimmclub 24:36.2, 180. Bremer Schwimmclub 24:41.6, 181. Bremer Schwimmclub 24:47.0, 182. Bremer Schwimmclub 24:52.4, 183. Bremer Schwimmclub 24:57.8, 184. Bremer Schwimmclub 25:03.2, 185. Bremer Schwimmclub 25:08.6, 186. Bremer Schwimmclub 25:14.0, 187. Bremer Schwimmclub 25:19.4, 188. Bremer Schwimmclub 25:24.8, 189. Bremer Schwimmclub 25:30.2, 190. Bremer Schwimmclub 25:35.6, 191. Bremer Schwimmclub 25:41.0, 192. Bremer Schwimmclub 25:46.4, 193. Bremer Schwimmclub 25:51.8, 194. Bremer Schwimmclub 25:57.2, 195. Bremer Schwimmclub 26:02.6, 196. Bremer Schwimmclub 26:08.0, 197. Bremer Schwimmclub 26:13.4, 198. Bremer Schwimmclub 26:18.8, 199. Bremer Schwimmclub 26:24.2, 200. Bremer Schwimmclub 26:29.6, 201. Bremer Schwimmclub 26:35.0, 202. Bremer Schwimmclub 26:40.4, 203. Bremer Schwimmclub 26:45.8, 204. Bremer Schwimmclub 26:51.2, 205. Bremer Schwimmclub 26:56.6, 206. Bremer Schwimmclub 27:02.0, 207. Bremer Schwimmclub 27:07.4, 208. Bremer Schwimmclub 27:12.8, 209. Bremer Schwimmclub 27:18.2, 210. Bremer Schwimmclub 27:23.6, 211. Bremer Schwimmclub 27:29.0, 212. Bremer Schwimmclub 27:34.4, 213. Bremer Schwimmclub 27:39.8, 214. Bremer Schwimmclub 27:45.2, 215. Bremer Schwimmclub 27:50.6, 216. Bremer Schwimmclub 27:56.0, 217. Bremer Schwimmclub 28:01.4, 218. Bremer Schwimmclub 28:06.8, 219. Bremer Schwimmclub 28:12.2, 220. Bremer Schwimmclub 28:17.6, 221. Bremer Schwimmclub 28:23.0, 222. Bremer Schwimmclub 28:28.4, 223. Bremer Schwimmclub 28:33.8, 224. Bremer Schwimmclub 28:39.2, 225. Bremer Schwimmclub 28:44.6, 226. Bremer Schwimmclub 28:50.0, 227. Bremer Schwimmclub 28:55.4, 228. Bremer Schwimmclub 29:00.8, 229. Bremer Schwimmclub 29:06.2, 230. Bremer Schwimmclub 29:11.6, 231. Bremer Schwimmclub 29:17.0, 232. Bremer Schwimmclub 29:22.4, 233. Bremer Schwimmclub 29:27.8, 234. Bremer Schwimmclub 29:33.2, 235. Bremer Schwimmclub 29:38.6, 236. Bremer Schwimmclub 29:44.0, 237. Bremer Schwimmclub 29:49.4, 238. Bremer Schwimmclub 29:54.8, 239. Bremer Schwimmclub 30:00.2, 240. Bremer Schwimmclub 30:05.6, 241. Bremer Schwimmclub 30:11.0, 242. Bremer Schwimmclub 30:16.4, 243. Bremer Schwimmclub 30:21.8, 244. Bremer Schwimmclub 30:27.2, 245. Bremer Schwimmclub 30:32.6, 246. Bremer Schwimmclub 30:38.0, 247. Bremer Schwimmclub 30:43.4, 248. Bremer Schwimmclub 30:48.8, 249. Bremer Schwimmclub 30:54.2, 250. Bremer Schwimmclub 30:59.6, 251. Bremer Schwimmclub 31:05.0, 252. Bremer Schwimmclub 31:10.4, 253. Bremer Schwimmclub 31:15.8, 254. Bremer Schwimmclub 31:21.2, 255. Bremer Schwimmclub 31:26.6, 256. Bremer Schwimmclub 31:32.0, 257. Bremer Schwimmclub 31:37.4, 258. Bremer Schwimmclub 31:42.8, 259. Bremer Schwimmclub 31:48.2, 260. Bremer Schwimmclub 31:53.6, 261. Bremer Schwimmclub 31:59.0, 262. Bremer Schwimmclub 32:04.4, 263. Bremer Schwimmclub 32:09.8, 264. Bremer Schwimmclub 32:15.2, 265. Bremer Schwimmclub 32:20.6, 266. Bremer Schwimmclub 32:26.0, 267. Bremer Schwimmclub 32:31.4, 268. Bremer Schwimmclub 32:36.8, 269. Bremer Schwimmclub 32:42.2, 270. Bremer Schwimmclub 32:47.6, 271. Bremer Schwimmclub 32:53.0, 272. Bremer Schwimmclub 32:58.4, 273. Bremer Schwimmclub 33:03.8, 274. Bremer Schwimmclub 33:09.2, 275. Bremer Schwimmclub 33:14.6, 276. Bremer Schwimmclub 33:20.0, 277. Bremer Schwimmclub 33:25.4, 278. Bremer Schwimmclub 33:30.8, 279. Bremer Schwimmclub 33:36.2, 280. Bremer Schwimmclub 33:41.6, 281. Bremer Schwimmclub 33:47.0, 282. Bremer Schwimmclub 33:52.4, 283. Bremer Schwimmclub 33:57.8, 284. Bremer Schwimmclub 34:03.2, 285. Bremer Schwimmclub 34:08.6, 286. Bremer Schwimmclub 34:14.0, 287. Bremer Schwimmclub 34:19.4, 288. Bremer Schwimmclub 34:24.8, 289. Bremer Schwimmclub 34:30.2, 290. Bremer Schwimmclub 34:35.6, 291. Bremer Schwimmclub 34:41.0, 292. Bremer Schwimmclub 34:46.4, 293. Bremer Schwimmclub 34:51.8, 294. Bremer Schwimmclub 34:57.2, 295. Bremer Schwimmclub 35:02.6, 296. Bremer Schwimmclub 35:08.0, 297. Bremer Schwimmclub 35:13.4, 298. Bremer Schwimmclub 35:18.8, 299. Bremer Schwimmclub 35:24.2, 300. Bremer Schwimmclub 35:29.6, 301. Bremer Schwimmclub 35:35.0, 302. Bremer Schwimmclub 35:40.4, 303. Bremer Schwimmclub 35:45.8, 304. Bremer Schwimmclub 35:51.2, 305. Bremer Schwimmclub 35:56.6, 306. Bremer Schwimmclub 36:02.0, 307. Bremer Schwimmclub 36:07.4, 308. Bremer Schwimmclub 36:12.8, 309. Bremer Schwimmclub 36:18.2, 310. Bremer Schwimmclub 36:23.6, 311. Bremer Schwimmclub 36:29.0, 312. Bremer Schwimmclub 36:34.4, 313. Bremer Schwimmclub 36:39.8, 314. Bremer Schwimmclub 36:45.2, 315. Bremer Schwimmclub 36:50.6, 316. Bremer Schwimmclub 36:56.0, 317. Bremer Schwimmclub 37:01.4, 318. Bremer Schwimmclub 37:06.8, 319. Bremer Schwimmclub 37:12.2, 320. Bremer Schwimmclub 37:17.6, 321. Bremer Schwimmclub 37:23.0, 322. Bremer Schwimmclub 37:28.4, 323. Bremer Schwimmclub 37:33.8, 324. Bremer Schwimmclub 37:39.2, 325. Bremer Schwimmclub 37:44.6, 326. Bremer Schwimmclub 37:50.0, 327. Bremer Schwimmclub 37:55.4, 328. Bremer Schwimmclub 38:00.8, 329. Bremer Schwimmclub 38:06.2, 330. Bremer Schwimmclub 38:11.6, 331. Bremer Schwimmclub 38:17.0, 332. Bremer Schwimmclub 38:22.4, 333. Bremer Schwimmclub 38:27.8, 334. Bremer Schwimmclub 38:33.2, 335. Bremer Schwimmclub 38:38.6, 336. Bremer Schwimmclub 38:44.0, 337. Bremer Schwimmclub 38:49.4, 338. Bremer Schwimmclub 38:54.8, 339. Bremer Schwimmclub 39:00.2, 340. Bremer Schwimmclub 39:05.6, 341. Bremer Schwimmclub 39:11.0, 342. Bremer Schwimmclub 39:16.4, 343. Bremer Schwimmclub 39:21.8, 344. Bremer Schwimmclub 39:27.2, 345. Bremer Schwimmclub 39:32.6, 346. Bremer Schwimmclub 39:38.0, 347. Bremer Schwimmclub 39:43.4, 348. Bremer Schwimmclub 39:48.8, 349. Bremer Schwimmclub 39:54.2, 350. Bremer Schwimmclub 39:59.6, 351. Bremer Schwimmclub 40:05.0, 352. Bremer Schwimmclub 40:10.4, 353. Bremer Schwimmclub 40:15.8, 354. Bremer Schwimmclub 40:21.2, 355. Bremer Schwimmclub 40:26.6, 356. Bremer Schwimmclub 40:32.0, 357. Bremer Schwimmclub 40:37.4, 358. Bremer Schwimmclub 40:42.8, 359. Bremer Schwimmclub 40:48.2, 360. Bremer Schwimmclub 40:53.6, 361. Bremer Schwimmclub 40:59.0, 362. Bremer Schwimmclub 41:04.4, 363. Bremer Schwimmclub 41:09.8, 364. Bremer Schwimmclub 41:15.2, 365. Bremer Schwimmclub 41:20.6, 366. Bremer Schwimmclub 41:26.0, 367. Bremer Schwimmclub 41:31.4, 368. Bremer Schwimmclub 41:36.8, 369. Bremer Schwimmclub 41:42.2, 370. Bremer Schwimmclub 41:47.6, 371. Bremer Schwimmclub 41:53.0, 372. Bremer Schwimmclub 41:58.4, 373. Bremer Schwimmclub 42:03.8, 374. Bremer Schwimmclub 42:09.2, 375. Bremer Schwimmclub 42:14.6, 376. Bremer Schwimmclub 42:20.0, 377. Bremer Schwimmclub 42:25.4, 378. Bremer Schwimmclub 42:30.8, 379. Bremer Schwimmclub 42:36.2, 380. Bremer Schwimmclub 42:41.6, 381. Bremer Schwimmclub 42:47.0, 382. Bremer Schwimmclub 42:52.4, 383. Bremer Schwimmclub 42:57.8, 384. Bremer Schwimmclub 43:03.2, 385. Bremer Schwimmclub 43:08.6, 386. Bremer Schwimmclub 43:14.0, 387. Bremer Schwimmclub 43:19.4, 388. Bremer Schwimmclub 43:24.8, 389. Bremer Schwimmclub 43:30.2, 390. Bremer Schwimmclub 43:35.6, 391. Bremer Schwimmclub 43:41.0, 392. Bremer Schwimmclub 43:46.4, 393. Bremer Schwimmclub 43:51.8, 394. Bremer Schwimmclub 43:57.2, 395. Bremer Schwimmclub 44:02.6, 396. Bremer Schwimmclub 44:08.0, 397. Bremer Schwimmclub 44:13.4, 398. Bremer Schwimmclub 44:18.8, 399. Bremer Schwimmclub 44:24.2, 400. Bremer Schwimmclub 44:29.6, 401. Bremer Schwimmclub 44:35.0, 402. Bremer Schwimmclub 44:40.4, 403. Bremer Schwimmclub 44:45.8, 404. Bremer Schwimmclub 44:51.2, 405. Bremer Schwimmclub 44:56.6, 406. Bremer Schwimmclub 45:02.0, 407. Bremer Schwimmclub 45:07.4, 408. Bremer Schwimmclub 45:12.8, 409. Bremer Schwimmclub 45:18.2, 410. Bremer Schwimmclub 45:23.6, 411. Bremer Schwimmclub 45:29.0, 412. Bremer Schwimmclub 45:34.4, 413. Bremer Schwimmclub 45:39.8, 414. Bremer Schwimmclub 45:45.2, 415. Bremer Schwimmclub 45:50.6, 416. Bremer Schwimmclub 45:56.0, 417. Bremer Schwimmclub 46:01.4, 418. Bremer Schwimmclub 46:06.8, 419. Bremer Schwimmclub 46:12.2, 420. Bremer Schwimmclub 46:17.6, 421. Bremer Schwimmclub 46:23.0, 422. Bremer Schwimmclub 46:28.4, 423. Bremer Schwimmclub 46:33.8, 424. Bremer Schwimmclub 46:39.2, 425. Bremer Schwimmclub 46:44.6, 426. Bremer Schwimmclub 46:50.0, 427. Bremer Schwimmclub 46:55.4, 428. Bremer Schwimmclub 47:00.8, 429. Bremer Schwimmclub 47:06.2, 430. Bremer Schwimmclub 47:11.6, 431. Bremer Schwimmclub 47:17.0, 432. Bremer Schwimmclub 47:22.4, 433. Bremer Schwimmclub 47:27.8, 434. Bremer Schwimmclub 47:33.2, 435. Bremer Schwimmclub 47:38.6, 436. Bremer Schwimmclub 47:44.0, 437. Bremer Schwimmclub 47:49.4, 438. Bremer Schwimmclub 47:54.8, 439. Bremer Schwimmclub 48:00.2, 440. Bremer Schwimmclub 48:05.6, 441. Bremer Schwimmclub 48:11.0, 442. Bremer Schwimmclub 48:16.4, 443. Bremer Schwimmclub 48:21.8, 444. Bremer Schwimmclub 48:27.2, 445. Bremer Schwimmclub 48:32.6, 446. Bremer Schwimmclub 48:38.0, 447. Bremer Schwimmclub 48:43.4, 448. Bremer Schwimmclub 48:48.8, 449. Bremer Schwimmclub 48:54.2, 450. Bremer Schwimmclub 48:59.6, 451. Bremer Schwimmclub 49:05.0, 452. Bremer Schwimmclub 49:10.4, 453. Bremer Schwimmclub 49:15.8, 454. Bremer Schwimmclub 49:21.2, 455. Bremer Schwimmclub 49:26.6, 456. Bremer Schwimmclub 49:32.0, 457. Bremer Schwimmclub 49:37.4, 458. Bremer Schwimmclub 49:42.8, 459. Bremer Schwimmclub 49:48.2, 460. Bremer Schwimmclub 49:53.6, 461. Bremer Schwimmclub 49:59.0, 462. Bremer Schwimmclub 50:04.4, 463. Bremer Schwimmclub 50:09.8, 464. Bremer Schwimmclub 50:15.2, 465. Bremer Schwimmclub 50:20.6, 466. Bremer Schwimmclub 50:26.0, 467. Bremer Schwimmclub 50:31.4, 468. Bremer Schwimmclub 50:36.8, 469. Bremer Schwimmclub 50:42.2, 470. Bremer Schwimmclub 50:47.6, 471. Bremer Schwimmclub 50:53.0, 472. Bremer Schwimmclub 50:58.4, 473. Bremer Schwimmclub 51:03.8, 474. Bremer Schwimmclub 51:09.2, 475. Bremer Schwimmclub 51:14.6, 476. Bremer Schwimmclub 51:20.0, 477. Bremer Schwimmclub 51:25.4, 478. Bremer Schwimmclub 51:30.8, 479. Bremer Schwimmclub 51:36.2, 480. Bremer Schwimmclub 51:41.6, 481. Bremer Schwimmclub 51:47.0, 482. Bremer Schwimmclub 51:52.4, 483. Bremer Schwimmclub 51:57.8, 484. Bremer Schwimmclub 52:03.2, 485. Bremer Schwimmclub 52:08.6, 486. Bremer Schwimmclub 52:14.0, 487. Bremer Schwimmclub 52:19.4, 488. Bremer Schwimmclub 52:24.8, 489. Bremer Schwimmclub 52:30.2, 490. Bremer Schwimmclub 52:35.6, 491. Bremer Schwimmclub 52:41.0, 492. Bremer Schwimmclub 52:46.4, 493. Bremer Schwimmclub 52:51.8, 494. Bremer Schwimmclub 52:57.2, 495. Bremer Schwimmclub 53:02.6, 496. Bremer Schwimmclub 53:08.0, 497. Bremer Schwimmclub 53:13.4, 498. Bremer Schwimmclub 53:18.8, 499. Bremer Schwimmclub 53:24.2, 500. Bremer Schwimmclub 53:29.6, 501. Bremer Schwimmclub 53:35.0, 502. Bremer Schwimmclub 53:40.4, 503. Bremer Schwimmclub 53:45.8, 504. Bremer Schwimmclub 53:51.2, 505. Bremer Schwimmclub 53:56.6, 506. Bremer Schwimmclub 54:02.0, 507. Bremer Schwimmclub 54:07.4, 508. Bremer Schwimmclub 54:12.8, 509. Bremer Schwimmclub 54:18.2, 510. Bremer Schwimmclub 54:23.6, 511. Bremer Schwimmclub 54:29.0, 512. Bremer Schwimmclub 54:34.4, 513. Bremer Schwimmclub 54:39.8, 514. Bremer Schwimmclub 54:45.2, 515. Bremer Schwimmclub 54:50.6, 516. Bremer Schwimmclub 54:56.0, 517. Bremer Schwimmclub 55:01.4, 518. Bremer Schwimmclub 55:06.8, 519. Bremer Schwimmclub 55:12.2, 520. Bremer Schwimmclub 55:17.6, 521. Bremer Schwimmclub 55:23.0, 522. Bremer Schwimmclub 55:28.4, 523. Bremer Schwimmclub 55:33.8, 524. Bremer Schwimmclub 55:39.2, 525. Bremer Schwimmclub 55:44.6, 526. Bremer Schwimmclub 55:50.0, 527. Bremer Schwimmclub 55:55.4, 528. Bremer Schwimmclub 56:00.8, 529. Bremer Schwimmclub 56:06.2, 530. Bremer Schwimmclub 56:11.6, 531. Bremer Schwimmclub 56:17.0, 532. Bremer Schwimmclub 56:22.4, 533. Bremer Schwimmclub 56:27.8, 534. Bremer Schwimmclub 56:33.2, 535. Bremer Schwimmclub 56:38.6, 536. Bremer Schwimmclub 56:44.0, 537. Bremer Schwimmclub 56:49.4, 538. Bremer Schwimmclub 56:54.8, 539. Bremer Schwimmclub 57:00.2, 540. Bremer Schwimmclub 57:05.6, 541. Bremer Schwimmclub 57:11.0, 542. Bremer Schwimmclub 57:16.4, 543. Bremer Schwimmclub 57:21.8, 544. Bremer Schwimmclub 57:27.2, 545. Bremer Schwimmclub 57:32.6, 546. Bremer Schwimmclub 57:38.0, 547. Bremer Schwimmclub 57:43.4, 548. Bremer Schwimmclub 57:48.8, 549. Bremer Schwimmclub 57:54.2, 550. Bremer Schwimmclub 57:59.6, 551. Bremer Schwimmclub 58:05.0, 552. Bremer Schwimmclub 58:10.4, 553. Bremer Schwimmclub 58:15.8, 554. Bremer Schwimmclub 58:21.2, 555. Bremer Schwimmclub 58:26.6, 556. Bremer Schwimmclub 58:32.0, 557. Bremer Schwimmclub 58:37.4, 558. Bremer Schwimmclub 58:42.8, 559. Bremer Schwimmclub 58:48.2, 560. Bremer Schwimmclub 58:53.6, 561. Bremer Schwimmclub 58:59.0, 562. Bremer Schwimmclub 59:04.4, 563. Bremer Schwimmclub 59:09.8, 564. Bremer Schwimmclub 59:15.2, 565. Bremer Schwimmclub 59:20.6, 566. Bremer Schwimmclub 59:26.0, 567. Bremer Schwimmclub 59:31.4, 568. Bremer Schwimmclub 59:36.8, 569. Bremer Schwimmclub 59:42.2, 570. Bremer Schwimmclub 59:47.6, 571. Bremer Schwimmclub 59:53.0, 572. Bremer Schwimmclub 59:58.4, 573. Bremer Schwimmclub 60:03.8, 574. Bremer Schwimmclub 60:09.2, 575. Bremer Schwimmclub 60:14.6, 576. Bremer Schwimmclub 60:20.0, 577. Bremer Schwimmclub 60:25.4, 578. Bremer Schwimmclub 60:30.8, 579. Bremer Schwimmclub 60:36.2, 580. Bremer Schwimmclub 60:41.6, 581. Bremer Schwimmclub 60:47.0, 582. Bremer Schwimmclub 60:52.4, 583. Bremer Schwimmclub 60:57.8, 584. Bremer Schwimmclub 61:03.2, 585. Bremer Schwimmclub 61:08.6, 586. Bremer Schwimmclub 61:14.0, 587. Bremer Schwimmclub 61:19.4, 588. Bremer Schwimmclub 61:24.8, 589. Bremer Schwimmclub 61:30.2, 590. Bremer Schwimmclub 61:35.6, 591. Bremer Schwimmclub 61:41.0, 592. Bremer Schwimmclub 61:46.4, 593. Bremer Schwimmclub 61:51.8, 594. Bremer Schwimmclub 61:57.2, 595. Bremer Schwimmclub 62:02.6, 596. Bremer Schwimmclub 62:08.0, 597. Bremer Schwimmclub 62:13.4, 598. Bremer Schwimmclub 62:18.8, 599. Bremer Schwimmclub 62:24.2, 600. Bremer Schwimmclub 62:29.6, 601. Bremer Schwimmclub 62:35.0, 602. Bremer Schwimmclub 62:40.4, 603. Bremer Schwimmclub 62:45.8, 604. Bremer Schwimmclub 62:51.2, 605. Bremer Schwimmclub 62:56.6, 606. Bremer Schwimmclub 63:02.0, 607. Bremer Schwimmclub 63:07.4, 608. Bremer Schwimmclub 63:12.8, 609. Bremer Schwimmclub 63:18.2, 610. Bremer Schwimmclub 63:23.6, 611. Bremer Schwimmclub 63:29.0, 612. Bremer Schwimmclub 63:34.4, 613. Bremer Schwimmclub 63:39.8, 614. Bremer Schwimmclub 63:45.2, 615. Bremer Schwimmclub 63:50.6, 616. Bremer Schwimmclub 63:56.0, 617. Bremer Schwimmclub 64:01.4, 618. Bremer Schwimmclub 64:06.8, 619. Bremer Schwimmclub 64:12.2, 620. Bremer Schwimmclub 64:17.6, 621. Bremer Schwimmclub 64:23.0, 622. Bremer Schwimmclub 64:28.4, 623. Bremer Schwimmclub 64:33.8, 624. Bremer Schwimmclub 64:39.2, 625. Bremer Schwimmclub 64:44.6, 626. Bremer Schwimmclub 64:50.0, 627. Bremer Schwimmclub 64:55.4, 628. Bremer Schwimmclub 65:00.8, 629. Bremer Schwimmclub 65:06.2, 630. Bremer Schwimmclub 65:11.6, 631. Bremer Schwimmclub 65:17.0, 632. Bremer Schwimmclub 65:22.4, 633. Bremer Schwimmclub 65:27.8, 634. Bremer Schwimmclub 65:33.2, 635. Bremer Schwimmclub 65:38.6, 636. Bremer Schwimmclub 65:44.0, 637. Bremer Schwimmclub 6

und Darmstädter Kampfsportler. Zu einem Teil...  
Der zweite Teil in Düsseldorf

## Die Leichtathletik-Meisterschaften

### Der zweite Teil in Düsseldorf

Am Sonntag, den 2. September, fand in Düsseldorf der zweite Teil der Leichtathletik-Meisterschaften statt. Der Wettbewerb um den Titel des Deutschen Meisters wurde in Düsseldorf ausgetragen. Die Teilnehmer kamen aus verschiedenen Teilen Deutschlands. Die Wettkämpfe wurden in verschiedenen Disziplinen ausgetragen, darunter 100-Meter-Lauf, 200-Meter-Lauf, 400-Meter-Lauf, 800-Meter-Lauf, 1.600-Meter-Lauf, 3.200-Meter-Lauf, 6.400-Meter-Lauf, 12.800-Meter-Lauf, 25.600-Meter-Lauf, 51.200-Meter-Lauf, 102.400-Meter-Lauf, 204.800-Meter-Lauf, 409.600-Meter-Lauf, 819.200-Meter-Lauf, 1.638.400-Meter-Lauf, 3.276.800-Meter-Lauf, 6.553.600-Meter-Lauf, 13.107.200-Meter-Lauf, 26.214.400-Meter-Lauf, 52.428.800-Meter-Lauf, 104.857.600-Meter-Lauf, 209.715.200-Meter-Lauf, 419.430.400-Meter-Lauf, 838.860.800-Meter-Lauf, 1.677.721.600-Meter-Lauf, 3.355.443.200-Meter-Lauf, 6.710.886.400-Meter-Lauf, 13.421.772.800-Meter-Lauf, 26.843.545.600-Meter-Lauf, 53.687.091.200-Meter-Lauf, 107.374.182.400-Meter-Lauf, 214.748.364.800-Meter-Lauf, 429.496.729.600-Meter-Lauf, 858.993.459.200-Meter-Lauf, 1.717.986.918.400-Meter-Lauf, 3.435.973.836.800-Meter-Lauf, 6.871.947.673.600-Meter-Lauf, 13.743.895.347.200-Meter-Lauf, 27.487.790.694.400-Meter-Lauf, 54.975.581.388.800-Meter-Lauf, 109.951.162.777.600-Meter-Lauf, 219.902.325.555.200-Meter-Lauf, 439.804.651.110.400-Meter-Lauf, 879.609.302.220.800-Meter-Lauf, 1.759.218.604.441.600-Meter-Lauf, 3.518.437.208.883.200-Meter-Lauf, 7.036.874.417.766.400-Meter-Lauf, 14.073.748.835.532.800-Meter-Lauf, 28.147.497.671.065.600-Meter-Lauf, 56.294.995.342.131.200-Meter-Lauf, 112.589.990.684.262.400-Meter-Lauf, 225.179.981.368.524.800-Meter-Lauf, 450.359.962.737.049.600-Meter-Lauf, 900.719.925.474.099.200-Meter-Lauf, 1.801.439.850.948.198.400-Meter-Lauf, 3.602.879.701.896.396.800-Meter-Lauf, 7.205.759.403.792.793.600-Meter-Lauf, 14.411.518.807.585.587.200-Meter-Lauf, 28.823.037.615.171.174.400-Meter-Lauf, 57.646.075.230.342.348.800-Meter-Lauf, 115.292.150.460.684.697.600-Meter-Lauf, 230.584.300.921.369.395.200-Meter-Lauf, 461.168.601.842.738.790.400-Meter-Lauf, 922.337.203.685.477.580.800-Meter-Lauf, 1.844.674.407.370.955.161.600-Meter-Lauf, 3.689.348.814.741.910.323.200-Meter-Lauf, 7.378.697.629.483.820.646.400-Meter-Lauf, 14.757.395.258.967.641.292.800-Meter-Lauf, 29.514.790.517.935.282.585.600-Meter-Lauf, 59.029.581.035.870.565.171.200-Meter-Lauf, 118.059.162.071.741.130.342.400-Meter-Lauf, 236.118.324.143.482.260.684.800-Meter-Lauf, 472.236.648.286.964.521.369.600-Meter-Lauf, 944.473.296.573.929.042.739.200-Meter-Lauf, 1.888.946.593.147.858.085.478.400-Meter-Lauf, 3.777.893.186.295.716.170.956.800-Meter-Lauf, 7.555.786.372.591.432.341.913.600-Meter-Lauf, 15.111.572.745.182.864.683.827.200-Meter-Lauf, 30.223.145.490.365.729.367.654.400-Meter-Lauf, 60.446.290.980.731.459.734.908.800-Meter-Lauf, 120.892.581.961.462.919.469.817.600-Meter-Lauf, 241.785.163.922.925.838.938.635.200-Meter-Lauf, 483.570.327.845.851.677.877.270.400-Meter-Lauf, 967.140.655.691.703.353.754.540.800-Meter-Lauf, 1.934.281.311.383.406.706.708.108.160-Meter-Lauf, 3.868.562.622.766.813.413.416.216.320-Meter-Lauf, 7.737.125.245.533.626.826.832.432.640-Meter-Lauf, 15.474.250.491.067.253.653.664.864.128-Meter-Lauf, 30.948.500.982.134.507.307.328.172.8-Meter-Lauf, 61.897.001.964.269.014.614.656.345.6-Meter-Lauf, 123.794.003.928.538.028.122.931.291.2-Meter-Lauf, 247.588.007.856.076.056.245.862.582.4-Meter-Lauf, 495.176.015.712.152.112.491.725.164.8-Meter-Lauf, 990.352.031.424.304.224.983.450.329.6-Meter-Lauf, 1.980.704.062.848.608.448.1.966.906.918.558.259.2-Meter-Lauf, 3.961.408.125.697.216.896.3.933.813.836.518.4-Meter-Lauf, 7.922.816.251.394.432.1.787.627.672.036.036.8-Meter-Lauf, 15.845.632.502.788.864.3.575.255.344.072.073.6-Meter-Lauf, 31.691.265.005.577.728.7.150.510.688.144.147.2-Meter-Lauf, 63.382.530.011.155.456.14.301.021.376.288.294.4-Meter-Lauf, 126.765.060.022.310.912.28.602.042.752.578.588.8-Meter-Lauf, 253.530.120.044.621.824.57.204.084.504.115.716.8-Meter-Lauf, 507.060.240.089.243.648.114.408.100.808.231.433.6-Meter-Lauf, 1.014.120.480.178.487.296.228.816.201.601.462.867.2-Meter-Lauf, 2.028.240.960.356.974.592.457.632.403.202.924.534.4-Meter-Lauf, 4.056.481.920.713.949.184.915.264.806.405.848.1068.8-Meter-Lauf, 8.112.963.840.142.789.368.183.128.161.611.713.6-Meter-Lauf, 16.225.927.680.285.578.736.366.256.323.223.427.2-Meter-Lauf, 32.451.855.360.571.157.472.732.512.646.446.854.4-Meter-Lauf, 64.903.710.720.114.314.944.144.1024.892.908.8-Meter-Lauf, 129.807.421.440.228.628.188.288.2048.1785.817.6-Meter-Lauf, 259.614.842.880.457.256.376.576.4096.3571.635.2-Meter-Lauf, 519.229.685.760.914.512.752.1152.8192.7142.4-Meter-Lauf, 1.038.459.371.520.182.824.1504.2256.16384.14284.8-Meter-Lauf, 2.076.918.743.040.364.1648.3008.4512.32768.28568.16-Meter-Lauf, 4.153.837.486.080.728.3296.6016.9024.90536.32-Meter-Lauf, 8.307.674.972.160.1456.6384.12048.181072.64064.64-Meter-Lauf, 16.615.349.944.290.2912.12768.24096.362144.128128.128-Meter-Lauf, 33.230.698.888.580.5824.25536.50192.724288.256256.256-Meter-Lauf, 66.461.397.776.1164.11488.50384.100384.144448.512512.512-Meter-Lauf, 132.922.795.552.2328.22976.100768.200768.288896.1025024.1025024.1025024-Meter-Lauf, 265.845.591.104.4656.45952.201536.403072.561792.768000.2050048.2050048.2050048-Meter-Lauf, 531.691.182.208.9312.91904.403072.806144.1123584.1563584.2110080.4100160.4100160-Meter-Lauf, 1.063.382.364.416.18624.183808.806144.1627168.2227168.3120160.6240320.8440320.8440320-Meter-Lauf, 2.126.764.728.832.37248.367616.1627168.3254336.4454336.6280640.8480640.8480640-Meter-Lauf, 4.253.529.457.664.74496.735232.3254336.6508672.8908672.12561280.17161280.17161280-Meter-Lauf, 8.507.058.915.328.148992.1470464.6508672.13817344.19422560.27122560.27122560-Meter-Lauf, 17.014.117.830.656.297984.2940928.13817344.27635008.38245120.54245120.54245120-Meter-Lauf, 34.028.235.661.312.595968.5881856.27635008.55270016.76490240.108490240.108490240-Meter-Lauf, 68.056.471.322.624.1191936.11763712.55270016.112540032.156980480.225980480.225980480-Meter-Lauf, 136.112.942.644.1248.2383872.23527424.112540032.225980480.311960960.451960960.451960960-Meter-Lauf, 272.225.885.288.2496.4767744.47054848.225980480.451960960.903921920.1303921920.1303921920-Meter-Lauf, 544.451.770.576.4992.9535488.94109696.451960960.903921920.1807843840.2607843840.2607843840-Meter-Lauf, 1.088.903.541.152.9984.19070976.188219392.903921920.1807843840.3615687680.5215687680.5215687680-Meter-Lauf, 2.177.807.082.304.19968.38141952.376438784.1807843840.3615687680.7231375360.10431375360.10431375360-Meter-Lauf, 4.355.614.164.608.39936.76283904.752877568.3615687680.7231375360.14462750720.20862750720.20862750720-Meter-Lauf, 8.711.228.328.1216.79871.80567808.1505755136.7231375360.14462750720.28925501440.41725501440.41725501440-Meter-Lauf, 17.422.456.656.2432.159742.311356608.3011510272.14462750720.28925501440.83651002880.123451002880.123451002880-Meter-Lauf, 34.844.913.312.4864.319484.622713216.6023020544.3011510272.57302005760.82702005760.82702005760-Meter-Lauf, 69.689.826.624.9728.638968.1245426432.12046041088.6023020544.11460410880.16540410880.16540410880-Meter-Lauf, 139.379.653.248.19456.127793.2490852864.24092082176.12046041088.23080821760.33080821760.33080821760-Meter-Lauf, 278.759.306.496.38912.255586.4981705728.48184164352.24092082176.46161643520.66161643520.66161643520-Meter-Lauf, 557.518.612.992.77824.511172.9963411456.96368328704.48184164352.92323287040.132323287040.132323287040-Meter-Lauf, 1.115.037.225.984.155648.1022344.19926822912.192736657408.96368328704.184646574080.264646574080.264646574080-Meter-Lauf, 2.230.074.451.968.311296.2044688.39853645824.385473314816.192736657408.369293148160.529293148160.529293148160-Meter-Lauf, 4.460.148.903.936.622592.4089376.79707291648.770946629632.385473314816.738586296320.1049586296320.1049586296320-Meter-Lauf, 8.920.297.807.872.1245184.8178752.159414583264.1541893258624.770946629632.1479172586240.2099172586240.2099172586240-Meter-Lauf, 17.840.595.615.744.2490368.16357504.318829166528.3083786517248.1541893258624.3198345172480.4518345172480.4518345172480-Meter-Lauf, 35.681.191.231.488.4980736.32715008.637658332544.6167573034576.3083786517248.63967573034576.89167573034576.89167573034576-Meter-Lauf, 71.362.382.462.976.9961472.65430016.1275316665088.12335146069152.6167573034576.127935146069152.17835146069152.17835146069152-Meter-Lauf, 142.724.764.924.1952.19922944.130860032.2550633330176.24670292138304.12335146069152.247670292138304.347670292138304.347670292138304-Meter-Lauf, 285.449.529.848.3904.39845888.261720064.5101266660352.51340584276608.24670292138304.51430584276608.71430584276608.71430584276608-Meter-Lauf, 570.899.059.696.7808.79691776.523440128.1020253320704.102681168553216.51340584276608.102736660553216.143736660553216.143736660553216-Meter-Lauf, 1.141.798.119.392.15616.159383552.1046880256.204050664140608.205372321106432.102681168553216.205736660553216.287736660553216.287736660553216-Meter-Lauf, 2.283.596.238.784.31232.318767104.2093760512.408101328281216.408704642212832.205372321106432.409604642212832.574604642212832.574604642212832-Meter-Lauf, 4.567.192.477.568.62464.637534208.4187521024.816202656562432.817409284425664.408704642212832.818309284425664.1125309284425664.1125309284425664-Meter-Lauf, 9.134.384.955.136.124928.1275068416.8375042048.163240531312464.163481062624928.817409284425664.163962125249952.225462125249952.225462125249952-Meter-Lauf, 18.268.769.910.272.249856.2550136832.1675042048.326481062624928.326962125249952.163962125249952.327924250499904.451924250499904.451924250499904-Meter-Lauf, 36.537.539.820.544.499712.5100273664.3350084096.652962125249952.654924250499904.327924250499904.655844250499904.907844250499904.907844250499904-Meter-Lauf, 73.075.078.640.1089.999424.1020055328.6700168192.1305924250499904.1309648500999808.655844250499904.1314496500999808.1809648500999808.1809648500999808-Meter-Lauf, 146.150.157.280.2178.1998848.2040110656.13400336384.2611897001999616.2623694003999232.1314496500999808.2627388007998464.3627388007998464.3627388007998464-Meter-Lauf, 292.300.314.560.4356.3997696.4080221312.26800672768.5223784003999232.5247376007998464.2627388007998464.5254776007998464.7247376007998464.7247376007998464-Meter-Lauf, 584.600.629.120.8712.7995392.8160442624.53601345536.10447568015996464.1049475203999232.5254776007998464.1054975203999232.1409475203999232.1409475203999232-Meter-Lauf, 1.169.200.125.840.17424.15990784.1632088528.107202700704.20895136031992928.2098950407998464.1054975203999232.2103940807998464.2803940807998464.2803940807998464-Meter-Lauf, 2.338.400.251.680.34848.31981568.3264177056.214405401408.41790272063985856.41979008159969296.1054975203999232.42038408159969296.56038408159969296.56038408159969296-Meter-Lauf, 4.676.800.503.360.69696.63963136.6528344112.428810802816.83580544127971712.83958016319938592.1054975203999232.84016016319938592.112038016319938592.112038016319938592-Meter-Lauf, 9.353.600.1006.720.139392.127926272.13056688224.8576216025534.16716108625568.32432217251178304.3247363251178304.84016016319938592.3251663251178304.4321663251178304.4321663251178304-Meter-Lauf, 18.707.200.2013.440.278784.255852544.26113376448.17152432050668.33432217251178304.3347363251178304.1683326502356608.3351663251178304.3361663251178304.4481663251178304.4481663251178304-Meter-Lauf, 37.414.400.4026.880.557568.511705088.51826752896.34304864101336.66864434503552.6692726502356608.3351663251178304.66984434503552.8922726502356608.8922726502356608-Meter-Lauf, 74.828.800.8053.760.1115136.1023410176.10365350592.68609728202672.13372889007104.1339446502356608.6692726502356608.1344946502356608.1814446502356608.1814446502356608-Meter-Lauf, 149.657.600.16107.520.2230272.2046820352.20730701184.137219456405344.26745778007104.26798930047104.1339446502356608.26851930047104.35645778007104.35645778007104-Meter-Lauf, 299.315.200.32215.040.4460544.4093640704.41461402368.27443891281068.53491556014208.53593860094208.26851930047104.53695778007104.71645778007104.71645778007104-Meter-Lauf, 598.630.400.64430.080.8921088.8187281408.83922804736.54887782562136.106983112028416.107187200184208.53593860094208.107391400368416.142483112028416.142483112028416-Meter-Lauf, 1.197.260.800.128860.160.17842176.1637456016.16784560352.10977564512272.21396622056832.214374400716416.107391400368416.214782400716416.286483112028416.286483112028416-Meter-Lauf, 2.394.520.160.257720.320.35684352.3274912032.33569120704.21955128024544.42793244014272.428368800716416.214782400716416.428794400716416.574483112028416.574483112028416-Meter-Lauf, 4.789.040.320.515440.640.71368704.7149824064.731382401408.43910256049088.85586480028480.856337600716416.428794400716416.856774400716416.1141483112028416.1141483112028416-Meter-Lauf, 9.578.080.640.1030880.1280.142737408.14299648128.14527648256.87820512098176.171172960569600.171374400716416.856774400716416.171782400716416.228483112028416.228483112028416-Meter-Lauf, 19.156.160.1261760.2560.285474816.28599296256.29055296512.175641024193728.342345921139200.342748800716416.171782400716416.343194400716416.456483112028416.456483112028416-Meter-Lauf, 38.312.320.2523520.5120.570949632.57198592512.581105921024.351282048387456.704691842278400.705193600716416.343194400716416.705387200716416.941483112028416.941483112028416-Meter-Lauf, 76.624.640.5047040.10240.1141899264.11439718528.1162211852512.702564097774912.1409383684556800.1409787200716416.705387200716416.141177600716416.188483112028416.188483112028416-Meter-Lauf, 153.248.1280.10094080.20480.2283798528.22879437056.23244237056.140482816354872.2818767369113600.2819574400716416.141177600716416.282177600716416.37696622056832.37696622056832-Meter-Lauf, 306.496.2560.20188160.40960.4567597056.45758874112.46488474112.2818767369113600.5637534738227200.5638374400716416.282177

# 10. Gaudiumfest des Emscher-Ruhr-Gaues in Baukau.

Die 50jährige Jubelfeier des Baukauer Turn-Clubs, gegr. 1879, als Auftakt.

Der Sonnabend, ein Regenschauer, bewahrte bei dem feierlichen Akt des Abholens der Fahne doch ein wenig Würde. Pünktlich marschierte die Fahnenmannschaft vom Vereinsheim Schneider zur Wohnung des ersten Vorsitzenden Steinbeck, um die in Baukau eingehüllte neue Fahne abzuholen. Voran schritt die Bergkapelle von „Friedrich der Große“, hinterher die Damen des Baukauer Turn-Clubs, ihnen folgten die jüngsten, dann die älteren Turner und die Senioren im Turnfestkleid. In großem Schmucke präsentierte sich mit den Turnersignifika die Gegend an der Baukauer Unterführung. Auf der anderen Seite des Vereinsheimes stand auf einer Wiese das Festzelt. — Gegenüber lag die Stadt der Arbeit, die Juche „Julia“, auf der so mancher Turner des Jubelvereins das tägliche Brot verdient. Im Angesicht des finsternen Schachtes galt es zu beweisen, daß trotzdem das „Friedrich-Große-Fest“ der Baukauer Turner unverwundlich selbst der härtesten Iron gegenüber sich behaupten.

Im Festzelt leuchteten von den Seiten und Decken die Turnerkolben. Weit vorne auf der Turnerbühne glühte ein DL-Transparenz aus der Höhe. Die Fahnen der bereits am Sonnabend zur Kampfrichterführung erschienenen Turnvereine standen links und rechts an den Festzeltwänden in schön erheblicher Zahl. Das offizielle Jubelprogramm begann mit dem Marsche „Bereite Fahnen“ von Gabriel. Dann schenkte die Bergkapelle „Friedrich der Große“ den zahlreichen Gästen noch eine Duettarie und einen Walzer. Der R.-B.-A. Arion sang den Deutschen Turnergruß, der von W. S. S. Arion, Mitglied des R.-B.-A. „Arion“, eigens für dieses Fest komponiert war, und das „Wettentwurf“. Die Begrüßungsansprache hielt der Ehrenvorsitzende und 50jährige Jubilär des Baukauer Turn-Clubs Anton Reuland. Begrüßt wurde die Herner Polizeibehörde, durch den Kommandeur der Schupo, Major Weiberg, vertreten, der Ehrenausführer, der R.-B.-A. „Arion“, sodann der Kreisvorsitzende Professor Dr. Burgas, der Turnbrüder Schneider, der den Fußball-Club vertrat, der Bauvereiter Effermann, die Kampfrichter, und die Turngäste. Die Schlussworte der Ansprache lauteten: „Möge Ihnen unsere Jubelfeier sagen, daß die alten Ideale der Männer, die vor 50 Jahren den Grundstein zum Baukauer Turn-Club legten, von der folgenden Generation übernommen, treu gepflegt worden sind und in diesem Sinne weiter gepflegt werden!“ Professor Dr. Burgas dankte für die Einladung und Begrüßung. Vier Abschnitte der deutschen Turnbewegung hatten an der Wiese des Baukauer Turn-Clubs Platz gefunden: Erstens die Zeit, da Vater Jahn den Turnplatz in der Hahnenheide eröffnete, zweitens jene Zeit, da die Turnpersone aufgehoben und der Bann von den Turnern genommen wurde, drittens die Periode nach 1860, in der sich der nachmalige Kaiser Wilhelm der Erste als eifriger Förderer der Leibesübungen zeigte und jene Zeit des Wohlstandes nach 1870-71 als vierte, in welcher auch der Baukauer Turn-Club gegründet wurde. Im Namen des Kreisvorsitzenden überbrachte er die herzlichsten Grüße und Glückwünsche dem Jubiläumsverein, der es verstanden habe, sich zu einem achtunggebietenden Faktor und Vertreter des Ruhr-

gaues innerhalb der DL hinaufzuarbeiten. Der Jubelverein habe viel dazu beigetragen, den Turnern danken in Baukau und Herne auszubringen. Möge an Volk und Vaterland einprägen wie bisher, damit diese sie in alle Volksschichten hineinbringen. Nur das, was ein Volk liebt, das Trennende beiseite gestellt wird. Mit einem kräftigen, dreimaligen „Gutheil“, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten, schloß der Redner seine Glückwünsche.

Eine Gruppe Turner, die am Pferd und Barren prächtige Leistungen vollbrachte, erfreute sodann die Anwesenden. Danach folgte die Jubiläumsfeier. Die Musik spielte bedeutungsvolle den Marsch „Freie Völkergesellen“. Der Gaudiumsfest Effermann nahm die Ehrung vor. Die goldene „Fünzig“ erhielt Anton Reuland. Den Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft erhielt die Jubiläre Dittgen und Lütgendorf. Letzterer war von 1904-1927 Vorsitzender des Baukauer Turn-Clubs gewesen. Den Kreiserehrbrief bekamen Jendeb und Graf. Rendzia, letzterer ist der betamte siegreiche Oberturnwart. Die 25jährigen Jubiläre, die ausgezeichnet wurden, sind Dunschen, Steinbeck und Renz. Der Männergesangsverein „Arion“ sang zu dem Ehrenturner unter seines Dirigenten Keesmanns Leitung Kreupers „Schäfers Sonntagslied“. Die Gauriege bot hernach gute Lektionen am Barren und erntete großen Beifall.

Es folgte der Höhepunkt des Festes. Es war die Weihe der neuen Fahne. Vorgenommen wurde sie vom Gaudiumsfest Effermann. Unter feierlichen Klängen der „Fahnenmarschmusik“ marschierten die Fahnenabteilungen auf, in ihrer Mitte die verheilte neue Fahne. Effermann führte aus, daß das heutige Jubiläum der schönsten Auftakt zum Gaudiumsfest sei. Turnvater Jahn gebend, bezeugte er die Fahne als Mahnerin zu erstem Streben und übergab sie dem ersten Vorsitzenden zu treuen Händen. Hoch flatterte, als prächtigste unter den Fahnen, die neue Standarte des Baukauer Turn-Clubs auf. Der erste Vorsitzende sprach sein Treuegelöbde der Fahne, die er allezeit in Ehren halten werde und übergab sie weiter dem Fahnenträger des Baukauer Turn-Clubs. Nun folgten die Liebesleistungen der Fahnenmädel. Der 50jährige Jubilär Reuland überreichte den ersten, ihm schlossen sich die Turngemeinde 1873 und der Herner Turnklub an. Letzterer sprach durch seinen Vorsitzenden J. h. p. den Spruch aus: Großes Werk geht — nur durch Einigkeit! Die aktiven Turner des Jubiläums überreichten mit dem goldenen Kranz für die Fahne. Die Damen des Baukauer Turn-Clubs spendeten eine prächtige Fahnenkette. Dann wurde das Bundeslied und folgend das Deutschlandlied angestimmt. Der R.-B.-A. „Arion“ erfreute noch mit zwei Liedern „Ewig liebt Heimat“ und „Reintreue“. Dann wurde dem Gaudiumsfest die weitere Leitung des Festes übergeben. Die Spielleute von Herne-Baukau und die Bergkapelle „Friedrich der Große“ warteten mit dem großen Zapfenstreich auf.

Nach Schluß des offiziellen Teils des Abends trat die Tanzmusik ihre Herrschaft an.

## Die Wettkämpfe der Turnerinnen und Turner am Sonntag auf dem neuen Platz des Baukauer Turn-Clubs, zahlreiche Beteiligung, exakte Vorführung der Massenfreibewegung. — Der Wettergott verdirbt die Veranstaltung.

Nachdem um 6 Uhr morgens großes Beden durch die vereinigten Spielleute Baukau festgestellt hatte, begannen um 8 Uhr die Kämpfe der Damen und Herren. Es war ein Leben und Treiben auf dem neuen Turn-Platz, so daß man Befürchtung gegen mühe, daß die Kämpfe nicht rechtzeitig genug durchgeführt wären. Diese Befürchtung erwies sich aber als vollkommen grundlos, ohne Störung und pünktlich wurde das Morgenprogramm erledigt, was der Leitung und ihren Funktionären das beste Zeugnis ausstellte.

Zu begrüßen war es, daß für den Morgen der Wettergott mit seinem Regen zurückhielt, und dadurch die Durchführung der Kämpfe nicht weiter behinderte. Aufstehend war ferner das sehr gute Abschneiden sämtlicher Herner Vereine. Entsprechend seiner Teilnahmehäufigkeit schloß allerdings der Herner Turnklub am Morgen wohl den Bogen ab.

Konnte man des Morgens mit dem Wetter noch einigermaßen zufrieden sein, so machte das Nachmittags das einziehende schlechte Wetter die weitere Durchführung des Nachmittagsprogramms fast unmöglich. Schon vor Beginn des Festes kamen die ersten Regenschauer, trotzdem demagte sich der Festzug durch den Stadtplatz Baukau. Während dieser Zeit regnete es zeitweise doch so stark, daß uns die Turnerinnen und Turner in ihren Turnkleidungen sehr selten über echter Turnergeliebtheit sich auch durch Regen nicht aus der Fassung bringen, man hielt in dieser gemisch nicht angenehmen Lage durch. 1500 Teilnehmer suchten gegen Schluß des Festzuges im Zeit gegen den Regen ein trockenes Plätzchen.

Nach dieser Zeit machte sich das Wetter auf, so daß Herr Hempte vom Turnklub Herne, im Auftrage des Gaues die Reihe des Baukauer Turn-Clubplatzes vornehmen konnte. Der Redner begrüßte die Ehrengäste und freute sich, daß die allgemeine Anteilnahme trotz schlechten Wetters so überaus stark sei. Er betonte weiter, daß der Turn-Club Baukau auf der neuen Platzanlage beglückwünsche. Monatelange Arbeit habe hier ein Wert geschaffen, daß man als ein weiteres Glied in dem Aufbauplan des deutschen Volkes bezeichnen könne. Er habe ferner den Auftrag, so erwähnte der Sprecher, die Platzanlage mit dem Namen „Turn- und Sportplatz Julia“ zu taufen.

Möge auch dieser Platz dazu dienen, unsere durch den Krieg zurückgekehrten Jugend dahin zu bringen, wo wir einstmalig waren, zum Nutzen des Vereins, der deutschen Turnerschaft und des deutschen Vaterlandes. In dem Hoch, das auf alle drei Benannte ausgesprochen wurde, stimmten die Anwesenden begeistert ein. Das Abingen des Deutschlandliedes beschloß die Feier.

Hernach traten dann ca. 300 Turnerinnen auf den Platz, die bei den Klängen der Kapelle „Friedrich der Große“ Freiübungen vorführten, an deren Spitze die Durchführung man keine helle Freude haben konnte, und die allgemeine Anfrang fanden. Die danach antretenden 400 Turner lösten die sich gestellte Aufgabe bei der Vorführung ihrer Freiübungen

ebenfalls glänzend. Beim letzten Teil der Übungen mußte allerdings wegen Regen und Hagelschlag das Feld geräumt werden, so daß die Staffelläufe, zu denen 80 Staffeln gemeldet waren, nicht stattfinden konnten. Aus dem gleichen Grunde mußte die Sondervorführung von 36 Vereinen ausfallen. Nur die Festabteilung von Baukau 48, brachte ihr Schauspiel glücklich unter Dach und Fach. Im Festzelt fand dann gegen 7 Uhr die Sieger-Verteilung statt.

### Die Siegerliste.

- Jubelkämpfe der Turner (Oberstufe).**
1. Reubaus Ferd., Turngem. Bochum, 219 Punkte.
  2. Hosberg, Herd., Herner-Turn-Club 214 Punkte.
  3. Mannes, Alf., Turnverein Herne, 205 Punkte.
  4. Meckens, Aug., Turn-Hamme 83, 202 Punkte.
  5. Herbig, Will., Turn-Club Baukau, 189 Punkte.
  6. Jafoll, Bernh., Turn-Club Baukau, 187 Punkte.
  7. Jaffert, Gust., Turngem. Bochum, 187 Punkte.
  8. Hofkamp, Heinz, Turnverein Herne, 179 Punkte.
  9. Füllgrabe, Erich, Herner Turn-Club 176 Punkte.
  10. Seibel, Heim., Eintracht Bochum, 173 Punkte.
  11. Venderjost, Hans, T. Eintracht Boch., 166 P.
  12. Schröder, Otto, Herner Turn-Club, 164 Punkte.
  13. Schulte, Adolf, T. Eintracht Bochum, 162 Punkte.

- Jubelkämpfe der Turner (Unterstufe).**
1. Watzel, Fritz, Turngemeinde Bochum, 202 P.
  2. Hallerbach, Heinz, Turn-Club Baukau, 197 P.
  3. Rohne, Alfred, Turn. 87 Laer, 196 P.
  4. Große-Benne, W., Turngemeinde Herbede, 195 P.
  5. Böpel, Will., Turnverein Herne, 191 P.
  6. Sprengler, Will., Einigkeit Altdorf, 191 P.
  7. Kemper, Gustav, Turn-Club Baukau, 190 P.
  8. Heile, Alfred, Turnverein Herne, 182 P.
  9. Rinkel, Will., Turn. Horsthausen, 179 P.
  10. Sprengler, Hans, Einigkeit Altdorf, 177 P.
  11. Gharhart, Heim., Einigkeit Dahlhausen, 177 P.
  12. Vot, Ludwig, Bochum 48, 177 P.
  13. Brakelmann, Gustav, Jahr Querenburg, 177 P.
  14. Gharhart, Heim., T. H. Hammerthal, 177 P.
  15. Heber, Bernh., Turnverein Laer 87, 176 P.
  16. Risse, Anton, Turn-Club Baukau, 175 P.
  17. Eiert, Heim., Turn-Club Herne-Böde, 175 P.
  18. Uhermeyer, Heim., Raltehard, 174 P.
  19. Walter, Martin, Einigkeit Dahlhausen, 173 P.
  20. Telling, Gerh., Turnverein Horsthausen, 172 P.
  21. Hennig, Erwin, Einigkeit Altdorf, 171 P.
  22. Hennig, Will., Einigkeit Altdorf, 171 P.
  23. Hummel, Alfred, Herne-Böde, 169 P.
  24. Ermsbous, Fritz, Turnklub Wanne, 168 P.
  25. Jenger, Fritz, Turnklub Wanne, 167 P.
  26. Reubaus, Hans, Einigkeit Altdorf, 165 P.
  27. Graf, Hans, Turnverein Horsthausen, 165 P.
  28. Telling, Karl, Turnverein Horsthausen, 164 P.
  29. Meyer, Will., Turnverein Böding, 164 P.
  30. Gladung, Fritz, Hamme 83, 163 P.

21. Spels, Franz, Turngemeinde Bochum, 163 P.
22. Jahn, Bernh., Turnklub Wanne, 162 P.
23. Thome, Josef, Turnverein Herne, 160 P.

### Neunkampf der Turner.

1. Widdel, Franz, Turn-Club Herne, 142 P.
2. Simon, Fritz, Hammerthaler Turnverein, 132 P.
3. Stecher, Hans, Turnklub Königstele, 132 P.
3. Schwarz, Leo, Turnverein Horsthausen, 130 P.

### Fünfkampf der Turner.

1. Knepper, Werner, 48 Bochum, 102 P.
2. Schwarz, Will., Turn-Hamme, 97 P.
3. Jenger, Karl, Turnverein 87 Laer, 94 P.
4. Scheibadt, Karl, Turn-Hamme, 86 P.
5. Ostermann, Will., Ehrenfeld Bochum, 82 P.
6. Klammer, Gustav, Weimar 82, 80 P.
7. Luchan, Ed., Bochumer Verein, 75 P.
7. Grader, Hans, 48 Bochum, 75 P.
9. Lindner, Paul, Turnklub Wanne, 75 P.
8. Mannhardt, Paul, Turn. Ehrenfeld, 72 P.
9. Meier, Will., Bochumer Verein, 68 P.
10. Jäger, Will., Turn. Ehrenfeld, 68 P.
10. Heier, Will., Turn. Ehrenfeld, 67 P.
11. Dettelken, Kurt, 48 Bochum, 67 P.
11. Strieck, Otto, Hamme 83, 66 P.
11. Ahrens, Will., Turn-Hamme, 66 P.
12. Doring, Ernst, Jahr Querenburg, 65 P.
12. Kroll, Albert, Turnerschaft Herne, 65 P.
13. Brune, Rudolf, Turngemeinde Eidel, 63 P.
13. Krauskopf, Ernst, Turnklub Königstele, 63 P.
14. Stender, Karl, Turnverein Wanne 85, 62 P.
14. Stember, Heinz, Herner Turn-Club, 62 P.
15. Bongers, Gerhard, Turnverein Herne, 61 P.
15. Lullig, Hugo, Turnklub Wanne-Eidel, 61 P.
16. van Diden, Hubert, Bochumer Verein, 60 P.
16. Posther, Will., Turn-Hamme, 60 P.
17. Seibach, Will., Turn. Königshausen, 59 P.
17. Feldmann, Will., Herner Turn-Club, 59 P.
17. Kramer, Otto, Herner Turn-Club, 59 P.
17. Bohl, Heinz, Turnverein Gerthe, 59 P.
18. Rufe, Emil, Turn- und Sport Laer, 58 P.
18. Heilmann, Karl, Jahr Querenburg, 58 P.
18. Radnicht, Hans, Turngemeinde Welper, 58 P.

### Neunkampf für ältere Turner.

1. Braumbau, Eduard, Einigkeit Dahlhausen, 159 P.
2. Bonhardt, Fritz, Turnverein Wanne 85, 157 P.
3. Jiffand, Johann, Turnverein Hamme 83, 156 P.
4. Burghardt, Arthur, Wanne 85, 145 P.
5. Berger, H., Einigkeit Dahlhausen, 143 P.
6. Weber, P., Ehrenfeld, 143 P.
6. Riermann, Will., Turn-Hamme, 142 P.
7. Schauburg, Ernst, Bochum 48, 136 P.
7. Bacher, Paul, Turnverein Hamme 83, 136 P.
8. Matt, Sol., Turn-Hamme, 135 P.
9. Jier, Aug., Turnerschaft Herne, 131 P.
10. Meyer, Christian, Turnverein Horbel, 129 P.
11. Kufenberg, Karl, Turnverein Horbel, 123 P.

### Siebenkampf der Turner (Jahrgang 11-12).

1. Brog, Heinz, Herner Turn-Club, 148 Punkte.
2. Gieselerbauer, Heinz, Bochum 48, 133 P.
3. Kellter, Ernst, Turngem. Eidel, 130 P.
4. Werner, Carl, Herner Turn-Club, 123 P.
5. Deppa, Edwin, Turnklub Bochum 87, 117 P.
6. Friedrich, Bernhard, Turnverein Herne, 116 P.
6. Grema, Hans, Turn-Club Bochum 87, 116 P.
7. Rüter, Helmuth, Turngem. Eidel, 115 P.
8. Held, Helmuth, Turnbund Herne-Böde, 113 P.
9. Kule, Rudi, Einigkeit Dahlhausen, 111 P.
10. Jafoll, Rob., Turn-Club Baukau, 110 P.
11. Schent, Georg, Turngem. Bochum, 108 P.
12. Jeld, Herbert, Turn- u. S. D. Hofferbau, 107 P.
13. Juntmann, Emil, Herner Turn-Club, 106 P.
13. Dyela, Will., Turn-Club Wanne, 106 P.
14. Lummerner, Stefan, Turngem. Bochum, 105 P.
14. Hochstrate, Heinz, Turn-Hamme, 105 P.
15. Spitzer, Hugo, Turngem. Herbede, 104 P.
16. Jalsner, Walter, Turngem. Eidel, 103 P.
16. Meyer, Herbert, Turngem., 103 P.
17. Reimhoff, Otto, Hamme 83, 102 P.
18. Niederhagemann, H., Turngem. Bochum, 100 P.
18. Hofmann, Will., Ralteharder T., 100 P.
19. Appenkamp, Heinz, Turn-Club Baukau, 100 P.
20. Dunsche, Arnold, Herner Turn-Club, 97 P.
21. Bach, Otto, Turngem. Herbede, 96 P.
21. Heile, Konrad, Turngem. Herbede, 96 P.
22. Sticht, Will., Turn. Hamme, 95 P.
22. Schmidtman, Walter, Turngem. Bochum, 95 P.
23. Pfeffer, Arth., Turnklub Königstele, 94 P.
23. Reppeler, Kurt, Bochumer Verein, 94 P.
24. Diermann, Jof., Turngem. Herbede, 92 P.
26. Tanne, Gustav, T. u. Sp. Horsthausen, 91 P.
27. Jahn, Paul, Turnverein Herne, 90 P.

### Siebenkampf der Turner (Jahrgang 13-14).

1. Schlegel, Hermann, Herner Turn-Club, 161 P.
2. Franke, Rudi, Turn. Wanne 85, 145 P.
3. Diehl, Heinz, Turn. Gerthe, 138 P.
4. Müller, Will., Turn-Hamme, 136 P.
5. Imberger, Walter, Herner Turn-Club, 132 P.
6. Greulich, Werner, Bochum 48, 131 P.
7. Gries, Erich, Turn. Wanne-Eidel, 130 P.
7. Dewers, Heinz, Herner Turn-Club, 130 P.
8. Engelsberg, Fritz, Turngem. Welper, 129 P.
8. Jellmann, Alf., Bochumer Verein, 129 P.
9. Pagenkopf, Rudolf, Fritz-Hof, Welper, 125 P.
9. Johns, Werner, Turn-Club Baukau, 125 P.
10. Pette, Herbert, Turn-Club Herne, 124 P.
11. Schulz, Heim., Bochumer Verein, 122 P.
11. Pingel, Heinz, Wanne 85, 119 P.
12. Joramski, Werner, Turngem. Bochum, 119 P.
12. Hoeft, Hugo, Eintracht Bochum, 119 P.
12. Blomann, Günther, Wanne 85, 119 P.
12. Wagner, Wilhelm, Turn. Herne-Böde, 119 P.
13. Hoffmann, Erwin, Herner Turn-Club, 118 P.
14. Wiele, Otto, Turngem. Herbede, 117 P.
15. Limberger, Georg, Wanne 85, 116 P.
15. Wilschinski, Erich, Turn-Club Bochum 87, 116 P.
16. Dupiers, Ernst, Herner Turn-Club, 114 P.
17. Baroff, Ernst, Herner Turn-Club, 113 P.
18. Hellinger, Erich, Turngem. Herbede, 112 P.
18. Rendzia, Heinz, Turn-Club Baukau, 111 P.
19. Strothmann, Heim., Turn-Hamme, 110 P.
20. Drefen, Heinz, Turngemeinde Bochum, 110 P.
21. Schwab, Hans, Turngem. Welper, 109 P.
21. Gutermuth, Heinz, Turngem. Eidel, 109 P.
22. Lichtenthaler Will., T. u. Sp. B. Laer 87, 108 P.
22. Kuhla, Hans, Turn-Club Baukau, 108 P.
22. Emde, Will., Turngem. Herbede, 108 P.
22. Krause, Herbert, Turnklub Bochum 87, 108 P.
23. Buderia, Will., Hamme 83, 108 P.
23. Brune, Günther, Bochum 48, 107 P.
23. Hönshoff, Fritz, Turn-Hammel, 107 P.
23. Richter, Robert, Turn-Club Baukau, 107 P.
24. Schiller, Herbert, Herner Turn-Club, 107 P.
24. Rarr, Will., Einigkeit Dahlhausen, 106 P.
24. Marthey, Will., Turnverein Wanne 85, 106 P.

25. Gittenberg, Heim., Einigkeit Dahlhausen, 105 P.
25. Gittenberg, Heim., Einigkeit Dahlhausen, 105 P.
26. Sohas, Herbert, Turn-Club Herne, 105 P.
26. Tschick, Will., Turn-Club Wanne 89-92, 103 P.
26. Beder, Karl, Ralteharder T., 103 P.
26. Freund, Erich, Jahr Querenburg, 103 P.
27. Kappelher, Fritz, Herner Turn-Club, 102 P.
27. Heimrich, Emil, T. u. Sp. B. Laer, 87, 102 P.
28. Beder, Herbert, Turnklub Königstele, 101 P.
29. Berner, Helmuth, T. u. Sp. B. Laer 87, 100 P.
29. Gerdmeier, Heim., Turn-Hamme, 100 P.
29. Urmelheid, Karl, Turn-Hamme, 100 P.
30. Müller, Heim., Wanne-Eidel 85, 100 P.
31. Jiffa, Josef, Turn-Club Baukau, 99 P.
30. Hofmann, Heim., Turngem. Bochum, 99 P.
31. Meis, Helmuth, T. Raltehard, 99 P.
31. Kasperjst, Franz, Turnverein Herne 1873, 99 P.
32. Wolff, Hugo, Turngem. Welper, 98 P.
33. Ebbinghaus, Turngem. Bochum, 97 P.
33. Köhler, Alfred, Turnklub Wanne, 97 P.
33. Rohmann, Erich, Turnklub Königstele, 95 P.
34. Karp, W., Turnklub Königstele, 95 P.
35. Jugalla, Hans, Turnklub Bochum, 94 P.
36. Ries, Wilhelm, Turn-Club Baukau, 93 P.
36. Roja, Bruno, Bochum 48, 93 P.
36. Gillies, Prosper, Turn-Hamme, 93 P.
37. Schwede, Adolf, Turngem. Welper, 92 P.
38. Müller, Georg, Turngem. Welper, 91 P.
38. Jiffa, Robert, Turn-Club Baukau, 91 P.
38. Lange, Oskar, T. Raltehard, 91 P.
38. Büsching, Rudolf, Einigkeit Dahlhausen, 91 P.
38. Wilms Will., T. u. Sp. B. Laer, 91 P.
39. Rinf, Will., Turn-Club Baukau, 90 P.
39. Nippe, Will., Turn-Club Baukau, 90 P.
39. Trefft, Will., Turngem. Bochum, 90 P.

### Dierkamp der Turnerinnen (Jahrgang 10 und älter).

1. Schulze, Erni, Herner Turn-Club, 81 P.
2. Meische, Lotte, Turn-Hamme, 67 P.
3. Bionkenta, Eile, 48 Bochum, 66 P.
4. Brune, Hilde, Jahr Querenburg, 66 P.
4. Maffinghoff, Toni, 48 Bochum, 60 P.
5. Brog, Marga, Herner Turn-Club, 59 P.
6. Anoll, Chelotte, Herner Turn-Club, 58 P.
7. Spiedermann, Martha, Herner Turn-Club, 55 P.
7. Sabawitz, Jrmgard, Raltehard, 55 P.
8. Sander, Emma, Turnverein Wanne 85, 53 P.
8. Kamma, Ilse, Weimar 82, 53 P.

### Siebenkampf der Turnerinnen (Jahrgang 08 und älter).

1. Krämer, Hildegard, Turnklub Herne, 132 P.
2. Eden, Hilde, Turnklub Herne, 131 P.
3. Orbelewski, Maria, Turnverein Eintracht Bochum, 119 P.
4. Böbler, Gustel, Turngemeinde Bochum, 118 P.
5. Kühring, Heria, Ehrenfeld-Rechen, 116 P.
6. Jander, Hanna, Hammerthal 1891, 115 P.
7. Heibrot, Ida, Turn- und Sport-Verein 1921, Riemte, 114 P.
7. Krüger, Anni, Bochum 1848, 114 P.
8. Schlichting, Erna, T. u. Sp. B. Herde, 111 P.
8. Baer, Hildegard, Turngem. Bochum, 111 P.
9. Danoth, Maria, Hamme 1883, 109 P.
10. Meier, Hedwig, Turngemeinde Eidel, 107 P.
11. Hartmann, Wanda, Turnverein Eintracht, Bochum, 106 P.
12. Diedmann, Martha, Turn- und Sportvereinigung Horsthausen, 102 P.
13. Schäfer, Hilde, Turnklub Königstele, 101 P.
14. Ober-Wörder, Auguste, Turn- und Sport-Verein Laer 87, 100 P.
15. Biebach, Venti, Turn. Wanne-Eidel 85, 96 P.
16. Lehmer, Chelotte, Turngem. 1873 Herne, 95 P.
17. Barck, Erna, Turnklub Königstele, 94 P.
17. Riggelgulse, Maria, Turnklub Wanne 1889-92, 94 Punkte.
18. Wufeler, Lene, Turnverein Eintracht Bochum, 91 Punkte.

### Siebenkampf der Turnerinnen (Jahrgang 1909-1912).

1. Jahn, Helty, Turngemeinde Bochum, 136 P.
2. Porel, Friede, Turnklub Königstele, 134 P.
3. Brandenburg, Friede, Turn-Hamme, 123 P.
3. Knapp, Irude, Turnklub Herne, 123 P.
4. Schaefer, Wia, Ehrenfeld-Rechen, 122 P.
4. Konrad, Friede, Ehrenfeld-Rechen, 122 P.
4. Erdmann, Anni, T. u. Sp. B. Herbel, 122 P.
5. Krämer, Käthe, Turnklub Herne, 121 P.
5. Reimhardt, Hilde, Ehrenfeld-Rechen, 121 P.
5. Michel, Ella, Bochum 1848, 121 P.
5. Allian, Hilde, Turnverein 1873 Herne, 121 P.
6. Schumacher, Ida, Turn- und Sportverein Laer 1887, 120 P.
6. Tornelli, Ruth, Bochum 1848, 120 P.
7. Rosen, Käthe, Bochum 1848, 119 P.
7. Bager, Friede, Turn- u. Sports. Herbel, 119 P.
8. Monro, Lea, Eintracht Bochum, 118 P.
8. Birtel, Venti, Bochum 1848, 118 P.
9. Vindner, Will., Turnk. Wanne 1889-92, 117 P.
10. Geymber, Erna, Turn- und Sport-Vereinigung 1921 Riemte, 116 P.
10. Dittgen, Mathilde, Turn-Club Baukau, 116 P.
11. Michaelien, Emma, Ehrenfeld-Rechen, 115 P.
11. Böger, Eile, Turn- u. Sports. Laer, 115 P.
11. Daniels, Hilde, Turngemeinde Eidel, 115 P.
11. Jost, Elisabeth, Bochum 1848, 115 P.
12. Ruy, Wia, Turngemeinde Bochum, 113 P.
12. Schultheis, Hanna, Bochum-Hamme 1883, 113 P.
13. Griebel, Auguste, Bochum-Hamme 1883, 112 P.
13. Krämer, Wia, Turnklub Herne, 112 P.
14. Bartelsmeier, Hanna, Ehrenfeld-Rechen, 111 P.
14. Stommernann, Friede, Turn- und Sportverein 1921 Riemte, 111 P.
14. Jäger, Grete, Turn- u. Sportverein Horsthausen, 111 Punkte.
14. Sebastian, Hedwig, Turnverein Gerthe, 111 P.
15. Radtke, Heria, Turnverein Gerthe, 111 P.
15. Ulrich, Emma, Ehrenfeld-Rechen, 110 P.
16. Eidler, Eile, Einigkeit-Dahlhausen, 109 P.
16. Starbat, Maria, Bochum-Hamme 1883, 109 P.
16. Ruther, Grete, Bochum 1848, 109 P.
16. Damron, Melana, Bochum 1848, 109 P.
16. Dedner, Mimi, Turn- und Sport-Verein 1921 Riemte, 109 P.
16. Beumer, Grete, Turnklub Königstele, 109 P.
17. Zieburg, Ioni, Turnverein 1873 Herne, 106 P.
17. Plonka, Erna, Turnverein 1873 Herne, 106 P.
17. Reinhardt, Mathilde, Bochum-Hamme 1883, 106 P.
18. Ruppel, Hildegard, Turn-Club Baukau, 105 P.
18. Ruhmann, Ida, Turnverein 1873, 105 P.
18. Ruten, Auguste, Bochum 1848, 105 P.
18. Wollermann, Eile, Turngemeinde Herbede, 105 P.
19. Bressert, Eile, Herne-Böde, 104 P.
19. Rahn, Luise, Bochum 1848, 104 P.
19. Duppe, Eile, Turnverein Gerthe, 104 P.
19. Schmidt, Hanna, Hammerthal 1891, 104 P.

19. Tages, Grete, Turngemeinde Eidel, 104 P.  
20. Fähring, Wäschel, Ehrenfeld-Rechen, 103 P.  
21. Rajda, Grete, Turn- und Spielverein Horsthausen, 103 Punkte.  
22. Dreißcher, Lotte, Turngemeinde Bochum, 103 P.  
23. Schröder, Maria, Turngemeinde Bochum, 102 P.  
24. Donath, Erna, Bochum-Hamme 1883, 101 P.  
25. Erwe, Käthe, Turn-Club Baukau, 100 P.  
26. Müller, Erna, Turn- und Spiel-Verein Horsthausen, 100 P.  
27. Seifried, Hedwig, Bochum-Hamme 1883, 99 P.  
28. Ries, Emilie, Turn-Club Baukau, 98 P.  
29. Lücking, Grete, Wanne 1885, 98 P.  
30. Wachtel, Hedwig, Turngemeinde Eidel, 98 P.  
31. Schmidtke, Theresia, Turnverein Gerthe, 98 P.  
32. Glode, Meta, Turn- und Spiel-Verein Horsthausen, 97 P.  
33. Schmitz, Nellie, Turngemeinde Herbede, 96 P.  
34. Kaufmann, Anna, Ehrenfeld-Rechen, 96 P.  
35. Dreßen, Lina, Turngemeinde Bochum, 96 P.  
36. Schörl, Elisabeth, Turnvereinigung 1873 Herne, 96 Punkte.  
37. Julella, Anne, Turngem. Bochum 1884, 94 P.  
38. Kaiser, Elfrida, Turnverein 1873 Herne, 94 P.  
39. Richter, Maria, Turnverein Gerthe, 94 P.  
40. Ritzsch, Emma, Turngemeinde Eidel, 93 P.  
41. Paneroni, Martha, Turnvereinigung 1873 Herne, 93 Punkte.  
42. Kubiat, Mia, Herne-Böde, 91 Punkte.  
**Siebenkampf der Turnerinnen (Jahrgang 1913/15).**  
1. Renningmann, Erna, Ehrenfeld-Rechen, 135 P.  
2. Koldoret, Lydia, Turn-Club Baukau, 127 P.  
3. Scheidemann, Emma, Turngem. Bochum, 126 P.  
4. Beck, Leni, Turngem. Bochum, 123 P.  
5. Knüppe, Ilse, Turn-Club Baukau, 122 P.  
6. Schmalenberg, Grete, Turn. Hammerthal 121 P.  
7. Sabarof, Grete, To. Hordel, 120 P.  
8. Weinand, Maria, Eintracht Bochum, 119 P.  
9. Brodhoff, Elise, Tura Hattungen, 119 P.  
10. Sebelo, Elfrida, Eintracht Dahlhausen, 119 P.  
11. Broben, Thea, Herne Turnclub, 118 P.  
12. Kojik, Armgard, Herne Turnclub, 118 P.  
13. Reithmann, Hetty, Turngem. Bochum, 117 P.  
14. Kap, Grete, Turngem. Welper, 116 P.  
15. Bläler, Anna, Turngem. Welper, 116 P.  
16. Stammig, Alara, Tura Hattungen, 116 P.  
17. Beiersdorf, Armgard, Turnclub Wanne, 116 P.  
18. Schmarze, Hedwig, Bochum 48, 115 P.  
19. Burghardt, Gertrud, Turngem. Herbede, 115 P.  
20. Reimüller, Elly, Turngem. Bochum, 115 P.  
21. Siebler, Elisabeth, Turngem. Welper, 114 P.  
22. Szpanek, Käthe, Turngem. Bochum, 114 P.  
23. Renner, Elise, Turnclub Bochum, 114 P.  
24. Erdmann, Elfrida, Eintracht Dahlhausen, 114 P.  
25. Schindler, Irma, To. Eintracht Bochum, 113 P.  
26. Talschinski, Hedwig, Turngem. Welper, 111 P.  
27. Erwald, Erna, Turn-Club Baukau, 111 P.  
28. Kuberta, Lotte, Turn-Hamme 03, 111 P.  
29. Krenkel, Friedel, Eintracht Bochum, 110 P.  
30. Hölzer, Maria, Eintracht Dahlhausen, 110 P.  
31. Jablonski, Maria, Turngem. Welper, 110 P.  
32. von der Höhe, Leni, Turn. Gerthe, 109 P.  
33. Kaufmann, A. Ehrenfeld-Rechen, 109 P.  
34. Hünninghaus, Martha, Turngem. Herbede, 108 P.  
35. Talschinski, Erna, Turngem. Herbede, 107 P.  
36. Kollat, Alara, Ehrenfeld-Rechen, 107 P.  
37. Hüls, Hilde, Turngem. Welper, 107 P.  
38. Soboll, Friedel, Turnclub Wanne, 107 P.  
39. Sp. Mia, To. Gerthe, 106 P.  
40. Küger, Ilse, Turnerb. Herne-Böde, 106 P.  
41. Döppe, Elfrida, Turn-Club Baukau, 106 P.  
42. Rodames, Betty, Sp. Vær, 106 P.  
43. Sternmann, Anna, Eintracht Bochum, 106 P.  
44. Trompeter, Maria, Turn-Hollerhausen, 105 P.  
45. Bücher, Hetty, Eintracht Dahlhausen, 104 P.  
46. Spilker, Edith, Turn-Club Baukau, 104 P.  
47. Dahmen, Agnes, Ehrenfeld-Rechen 104 P.  
48. Bonawitz, Elfrida, Eintracht Bochum, 104 P.  
49. Schewe, Gertrud, Eintracht Bochum, 102 P.  
50. Sondermdu, Elise, Eintracht Bochum, 102 P.  
51. Boggenbühl, Elly, To. Hammerthal, 102 P.  
52. Michaelen, Elise, Ehrenfeld-Rechen, 102 P.  
53. Stiefelmeier, Erna, Eintracht Bochum, 101 P.  
54. Linger, Erka, Turn-Riemke, 101 P.  
55. Koller, Elise, Turn-Riemke, 100 P.  
56. Schäfers, Hilde, Eintracht Bochum, 100 P.  
57. Becker, Anna, Sp. Vær, 100 P.  
58. Strauch, Christel, Bochum 48, 100 P.  
59. Becker, Anne, Eintracht Bochum, 99 P.  
60. Werner, Erna, Herne Turnclub, 99 P.  
61. Bod, Hedwig, Ehrenfeld-Rechen, 98 P.  
62. Blath, Gertha, Turn-Hollerhausen, 98 P.  
63. Osterloh, Maria, Turn-Club Baukau, 98 P.  
64. Moswald, Elly, Turnerb. Herne-Böde, 97 P.  
65. Bogellang, Elise, Turn-Riemke, 96 P.  
66. Grewe, Hildegard, Turn. Hordel, 94 P.  
67. Grambau, Alma, Turngem. Welper, 93 P.  
68. Baeken, Paula, Turn-Hollerhausen, 93 P.  
69. Blome, Helene, To. Hollerhausen, 90 P.  
**Siebenkampf der Turnerinnen, Jahrgang 1904 und älter.**  
1. Neuhaus, Grete, Turngemeinde Bochum 84, 139 P.  
2. Steube, Wimm, Turngem. Bochum 84, 116 P.  
3. Hegel, Rieck, Turngem. Bochum 84, 115 P.  
4. Thöne, Hilde, Turn-Hordel, 106 P.  
5. Welterhoff, Lucia, Turn. Ehrenfeld-Rechen, 104 P.

## Deutsche Jugendkraft.

Die Herne Leichtathleten und Turner in Bochum siegreich. — H. Reineke und Gerh. Wittig, Falkenhof, erringen 1. Siege. — Im Vierer-Klubkampf Turn-Altstadt — Hordel — Fölke Bulmke — Herne-Süd wurde Herne Vierter und die Jugend Dritter.

**Der Dornschuh liegt:**  
Unter diesem Zeichen stand der D.S.S.-Sport am 7. Juli auch für uns Herne. In Bochum und Gelsenkirchen landeten sie schöne Erfolge. Das groß aufgezogene Fest in Bochum sah bei schönen Leistungen eine große Beteiligung an Wettkämpfen, unter denen sich die Herne sehr gut hielt. — Blau-Weiß war im Turnen vertreten und nur bei den Radfahrern war kein Herne zu finden. — Herne-Süd konnte beim Vierer-Klubkampf in Gelsenkirchen den 4. Platz belegen, um einen Platz besser war die Jugend siegreich. — Gleichzeitig steigen in Brag große internationale Wettkämpfe, bei welchen die Deutsche Jugendkraft sehr gut abgeschnitten hat.

### Gauoffenes Turn- und Sportfest der Sportabteilung „Wanderlust“, Bochum.

Die große Veranstaltung in Bochum ist glücklich erledigt worden. Schöne Regenschirme bedeckten den ganzen Tag den Himmel. Zwar wurden die Turnkämpfe am Morgen noch glücklich vom Regen verschont, so wurden die Leichtathleten am Nachmittag um so reichlicher von starken Regenschauern heimgesucht, aus diesem Grunde fand auch in einzelnen Konkurrenzen die schlechten Resultate zu verstehen. Zu den Turnkämpfen traten ungefähr 70 Turner an, die Leichtathletik war mit weit über 200 Teilnehmern am Start. Die Herne D.S.S. war durch Falkenhof und Blau-Weiß vertreten. Im Hochsprung wurde Reineke, Falkenhof, 1. Sieger der Senioren, ferner 2. Sieger im Stabhochsprung und 2. Sieger im Dreikampf. Gerh. Wittig, Falkenhof, wurde im 1000-Meter-Lauf der Junioren 1. Sieger. Bei den Turnern landete A. Griesel, Blau-Weiß, Herne, auf dem 7. Platz. Für Herne ist das Resultat sehr schmeichelhaft und deutet auf gute Leistung, wie überhaupt der Bezirk Gelsenkirchen die meisten Siege heimholte. Eine große Überraschung war für uns im Kugelhoch den Mitwirken von Schröder, Balthop, dem ehemaligen deutschen Meister der D.S.B., nun dürfte er sich keine Kanonensollern abgeben, er legte im Kugelhoch und Diskuswerfen und nahm auch am Dreikampf der Junioren teil, hier langte es nur zum 3. Platz. Der glänzende 3000-Meter-Lauf des kleinen Degener in der schönen Zeit von 9,39 Minuten entfachte wahre Beifallsstürme. So gehört nun auch dieser Tag der Vergangenheit an, der uns trotz des schlechten Wetters noch sehr viel Freude in dem glänzenden Abschieden unserer Herne brachte und hoffentlich sehen wir sehr bald alle Abteilungen am Start solcher Veranstaltungen, die doch für uns so wichtig sind, wichtiger als jedes Fuß- oder Handballspiel, oder will man weiter im Hintergrund bleiben und nur ein oder zwei Abteilungen Herne vertreten lassen, das müßte doch bald aufhören. Vielleicht genügt dieser Hinweis, und dann auf zum Stoffellauf.

#### „Quer durch Witten“

am 21. Juli.

#### Ergebnisse:

##### Leichtathletik (Senioren).

##### 100-Meter-Lauf:

1. Krämer, Ueckendorf 11 Sekunden.
2. Stumpf, Witten 11,2.
3. Schäfer, Wanderlust Bochum, 11,6.

##### 200-Meter-Lauf:

1. Krämer, Ueckendorf 24,4 Sekunden.
2. Röttger, Rotthausen 25 Sek.
3. Stumpf, Witten 25,2 Sek.

##### 400-Meter-Lauf:

1. Höllen, Ginnigfeld 55 Sekunden.
2. Biberger, Welper 55,3.
3. Koffert, Reddinghausen 57 Sek.

##### 800-Meter-Lauf:

1. Vogellang, Datteln 2,10,4.
2. Spellerberg, Wanderlust 2,13.
3. Hermes, Teutonia Bochum 2,13,1.

##### 1500-Meter-Lauf:

1. Nord, Jugend Haltern 4,44,6.
2. Barriß, Eintracht Datteln 4,45.
3. Bonus, Germania Bochum 4,45.

##### 3000-Meter-Lauf:

1. Degener, Teutonia Bochum 9,39 Min.
2. Dorlsch, Reddinghausen 08 9,50.
3. Wegmann, A. f. B. Bochum 10,10.

##### Sperwerfen:

1. Rumpeltin, Reddinghausen 08 44,1 Meter.
2. Jorch, Jugend Haltern 36,5 Meter.
3. Stern, Teutonia Balthop 33,2 Meter.

##### Stabhochsprung:

1. Stern, Teutonia Balthop 2,60 Meter.
2. Reineke, Falkenhof 2,55 Meter.
3. Birkenheim, Wanderlust Bochum 2,40 Meter.

##### Hochsprung:

1. Reineke, Falkenhof 1,60 Meter.
2. Gerh. Witten 1,55 Meter.
3. Birkenheim, Wanderlust, 1,50 Meter.

##### Kugelhoch:

1. Schröder, Balthop 12,60 Meter.
2. Kramers, Welper 10,81 Meter.
3. Hüttemeyer, A. f. B. 06 10,06 Meter.

##### Diskuswerfen:

1. Schröder, Balthop 32,85 Meter.
2. Kramers, Welper 30,6 Meter.
3. Hüttemeyer, Welper 28,4 Meter.

##### 4 mal 100-Meter-Staffel:

1. Ueckendorf 47,7 Sekunden.
2. Witten 48,2 Sekunden.
3. A. f. B. 06 50 Sekunden.

##### Dreikampf (Senioren).

1. Wied, Ueckendorf 99 Punkte.
2. Reineke, Falkenhof 97 Punkte.
3. Roff, Witten 94 Punkte.

##### Einzelkämpfe (Junioren).

##### 100-Meter-Lauf:

1. Krämer, Ueckendorf 11,6 Sekunden.
2. Bod, Teutonia Bochum 11,8.
3. Röttger, Rotthausen 11,9.

##### Jugendkrafttaffel:

1. Wanderlust Bochum 3,47,5 Minuten.
2. Witten 3,59.
3. Teutonia Bochum 4,4,1.

##### 3 mal 1000-Meter-Staffel:

1. Teutonia Bochum 8,55,6 Minuten.
2. Eintracht Datteln 9,42.
3. Eintracht Schalke 10,13.

##### 400-Meter-Lauf:

1. Geilmann, Wanderlust 58,5 Sekunden.
2. Kramers, A. f. B. 06 60,1 Sek.
3. Röttger, A. f. B. 06 60,1 Sek.

##### 1000-Meter-Lauf:

1. Wied, Falkenhof 3,4 Minuten.
2. Schumacher, Teutonia Bochum 3,5,1.
3. Wellhof, Datteln 3,10,4.

##### Dreikampf (Junioren).

1. Sutmeier, Teutonia Bochum.
2. Müller, Eintracht Schalke.
3. Schröder, Teutonia Balthop.

##### Turner-Junkampf (Senioren).

1. Spellenberg, Wanderlust Bochum 90,5 Punkte.
2. Hellmann, Wanderlust Bochum 88 Punkte.
3. Kroll, Wanne-Eidel 79 Punkte.
4. Stridling, Wanderlust Bochum 77 Punkte.
5. Lepel, Wanderlust Bochum 73 Punkte.
6. Stern, Teutonia Balthop 71,5 Punkte.
7. Brausein, Wanderlust Bochum 68 Punkte.
8. Griesel, Blau-Weiß Baukau 67 Punkte.
9. Rüttamp, Wanderlust Bochum 65 Punkte.

#### Turner-Jugend-Junkampf:

1. Koch, Wanderlust Bochum 62,5 Punkte.
2. Heller, Wanderlust Bochum 55 Punkte.
3. Hölzer, Emil, Wanderlust Bochum 53 Punkte.
4. Laubhofen, Wanderlust Bochum 53 Punkte.
5. Hölzer, Karl, Wanderlust Bochum 50 Punkte.
6. Schiffmann, Wanderlust Bochum 50 Punkte.

#### 30 Kilometer Radfahren (A-Klasse).

##### Mannschaftsfahren.

1. Kaiser und Imöl, A. f. B. 06 Bochum.
2. Grünbaum, A. G. B., Boer, Turn. Hamme.
3. Bogt, A. G. B., Eide, A. G. B.

#### 20 Kilometer Jugend-Mannschaftsfahren.

1. Rud. Janßen, A. G. B., Hügel, A. Sp. 09 Weimar.
2. Wedding, Turn. Hamme, M. Janßen, Riemke.

#### Fliegerrennen 1 Kilometer.

1. Imöl, A. f. B. 06 Bochum.
2. Kaiser, A. f. B. 06 Bochum.
3. Bogt, A. G. B. Bochum.
4. Ludwig, A. G. B. Bochum.

#### Vierer-Klubkampf in Gelsenkirchen.

In dem Hindenburg-Stadion in Gelsenkirchen-Rathausen lag ein von Turn-Altstadt veranstalteter Klubkampf der Abteilungen Turn, Fölke Bulmke, Herne-Süd und Herne-Süd. Herne-Süd Senioren traten Hart geschwächt an und wurden dadurch Vierter. Im Speerwurf belegte A. Walschke den 1. Platz und der 3. im Kugelhoch, die Jugend Herne-Süd landete auf dem 3. Platz. Paul Walschke siegte im Kugelhoch.

#### Ergebnis:

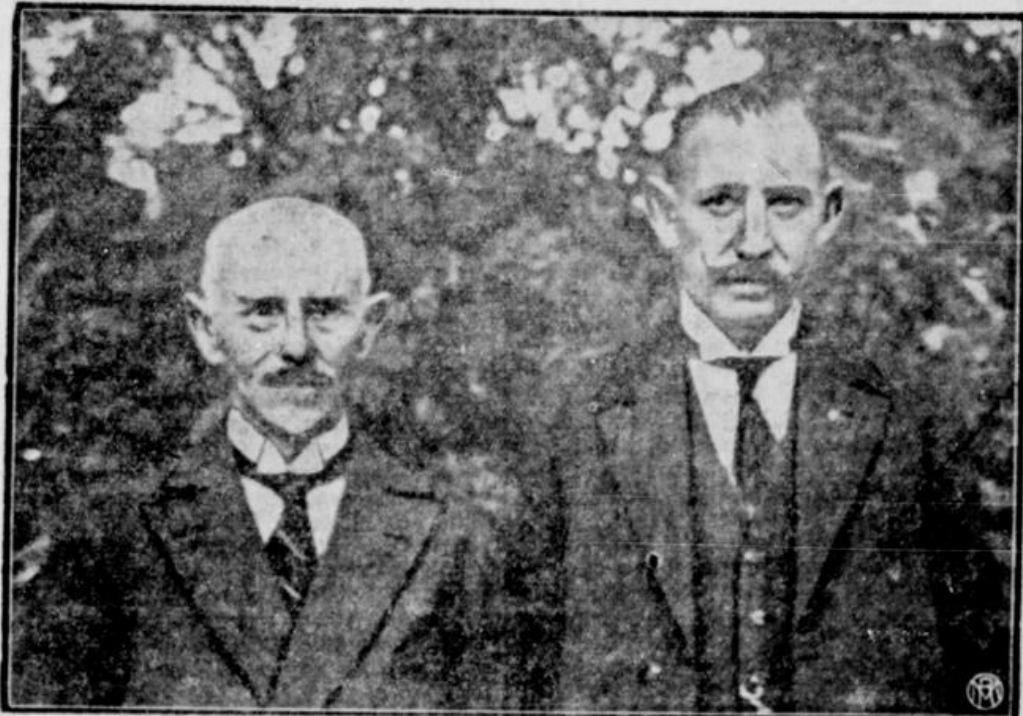
##### Senioren.

1. Turn-Altstadt.
2. Turn-Hordel.
3. Fölke Bulmke.
4. Herne-Süd.

##### Jugend.

1. Turn-Altstadt.
2. Fölke Bulmke.
3. Fölke Bulmke.
4. Herne-Süd.

#### Auszeichnung zweier Mitglieder des Baukauer Turn-Clubs.



Johann Dittgen, Jugendturnwart; Heinrich Lütgendorf, von 1904–1927 erster Vorsitzender, wurden mit dem Ehrenbrief der D.L. ausgezeichnet.

## Gauoffenes Schwimmfest in Reddinghausen-Herne.

Auch diese Veranstaltung gehört der Vergangenheit an. Wie bei allen anderen Veranstaltungen im Freien, litt auch diese unter dem starken Regen. Der Anfang verzögerte sich auch wegen des Regens um 20 Minuten. Trotzdem ließen sich die 300 erschienenen Zuschauer nicht abschrecken, sondern hielten treu aus. 15 Vereine stellten etwa 150 Schwimmer, welche oft hart um die Siegespalme rangen. Zu Anfang sprach der Vorsitzende der Schwimmvereine Reddinghausen dem Vertreter der Stadtverwaltung für sein Erscheinen seinen Dank und den der Vereinigung aus. Nun begann man mit den Kämpfen. Beim Jugendtrauschwimmen siegte der Herne Jugendliche Ralf, S. B. Repton, ermarktungsgemäß und sicher. Bubatz, Hellas Rangel, wurde beim Herrentrauschwimmen ebenfalls Sieger. Nicht minder stark wurde bei den Damen gekämpft, hier wurde Hrl. Hendrik von Poseidon Wanne-Eidel Siegerin. Eine Abwechslung in der Programmfolge war das Streckentauchen, wo Schulte, Hellas Rangel, mit 42 Metern 1. Sieger wurde. In der Pause führten Damen vom Damen Schwimmverein 06 Gelsenkirchen ein Figurenschwimmen vor, das reichen Beifall fand. Beim Springen lag man gute Leistungen, wo Dittfeld vom Bocholter Wasserportverein vor dem Herne Erler, Repton, Sieger blieb. Von den Wasserballspielen konnte nur 1 Spiel ausgetragen werden. Hier gewann der Bocholter Wasserportverein in überlegener Manier mit 4:1.

Anschließend fand im Vereinsheim Timmerbrink die Siegerehrung statt. Nach der Verteilung der Plaketten konnte noch das Tanzbein geschwungen werden. Die Ergebnisse:

#### Wettkampf 1: Herrenlagenstaffel 3 mal 100 Meter.

1. Bocholter Wasserportverein (Harr, Dittfeld, Horn) 4,36,2.
2. Sportfreunde Marl 4,47.

#### Wettkampf 2: Jugendtrauschwimmen 100 Meter.

1. Ralf, S. B. Repton, Herne 1,18.
2. Hölzgemuth, S. B. Poseidon, Wanne-Eidel 1,24,6.
3. Becker, S. B. Horst, Steele, 1,24,8.

#### Wettkampf 3: Damenjugendtrauschwimmen 100 Meter.

1. Hilde Hagedorn, Schwimmverein, Redf. 1,49,8.
2. Hrl. Hüfen, Homberger S. B. 1,53,3.
3. Hrl. Ciyig, Schwimmklub Wifing, Herne 1,54,8.

#### Wettkampf 4: Herrentrauschwimmen 200 Meter.

1. Reuhoff, S. B. Poseidon, Wanne-Eidel 3,34,8.
2. Fäint, Homberger S. B. 3,37,5.
3. Heibldemann, S. B. Horst 3,39,2.

#### Wettkampf 5: Herrentrauschwimmen 100 Meter.

1. Bubatz, Schwimmklub Hellas, Rangel 1,17,9.
2. Driller, Schwimmklub Hellas, Rangel 1,21.
3. Wettkampf 6: Damenbrauschwimmen 100 Meter.

#### Wettkampf 7: Jugendbrauschwimmen 100 Meter.

1. Mevers, Schwimmklub Wifing, Herne 1,52,4.
2. Haumann, Wasserfreunde Marl 1,37.
3. Hübner, Poseidon Wanne-Eidel 1,40,1.

#### Wettkampf 8: Herrentrauschwimmen 100 Meter.

1. Horn, Wasserportverein Bocholt 1,33,8.
2. Döllwig, Poseidon Wanne-Eidel 1,35,8.
3. Bremelkamp, S. B. Osterfeld 1,41,8.

#### Wettkampf 9: Streckentauchen.

1. Schulte, Hellas-Rangel, 42 Meter, 43,6.
2. Schneider, Homberger S. B., 40 Meter, 42,6.
3. Beuth, S. B. Repton, 31 Meter, 29,08.

#### Wettkampf 10: Junior-Springen, 3 Pflicht, 2 Kürsprünge.

1. Dittfeld, Bocholter Wasserportverein 44,92.
2. Erler, Repton Herne 42,38.

#### Wettkampf 12: Große Staffel 10 mal 50 Meter.

1. Bocholter Wasserportverein 6,40,7.
2. Repton, Herne 7,14,8.
3. Schwimmvereinigung Reddinghausen e. V. 7,19,4.

#### Wettkampf 14: Damenruckschwimmen 100 Meter.

1. Leethaus, S. B. Lünen 08 1,53.
2. Klinge, Schwimmklub Wifing, Herne 2,11,4.

#### Wettkampf 15: Knabenbrauschwimmen 50 Meter.

1. Reichel, Repton Herne 0,44,1.
2. Bode, S. B. Steele-Ruhr 0,46,4.
3. Horst, S. B. Steele-Ruhr 0,46,6.

4. Rothstein, S. B. Lünen 08 0,49,9.
5. Schlömer, S. B. Steele 0,51,1.
6. Wedellack, S. B. Repton, Herne 0,51,7.
7. Portmann, Schwimmverein, Reddinghausen 0,54.
8. Erdmann, S. B. Blau-Weiß, Reddinghausen 0,54.
9. Kramwinkel, Schwimmverein, Reddinghausen 0,54,4.

#### Wasserballspiel, 2 mal 7 Minuten.

1. C. Hellas Rangel — Bocholter Wasserportverein 1:4.

#### Staffel-Schwimmkampf Repton — Wifing.

Mit fast einstündiger Verpätung stieg dieses Abendtreffen. Pünktlichkeit scheint man bei den Schwimmern nicht zu kennen. Querst stieg die 10 mal 50-Meter-Freistilstaffel.

Bis zum 3. Wechsel führt Wifing, dann geht Repton vorbei, um in überlegener Manier mit fast 50 Meter Vorsprung durchs Ziel zu gehen. Der letzte Schwimmer Ralf holte allein 20 Meter heraus.

Es folgte die 10 mal 50-Meter-Brust-Staffel. Dieser Kampf verlief äußerst spannend. Abwechselnd führten beide, doch blieb auch hier Repton sicherer Sieger.

#### Ergebnisse.

- 10 mal 50 Meter Freistil: 1. Sieger Sch. B. Repton Herne 7,28,2 Min., 2. Sieger Sch. B. Wifing Herne 48 Meter zurück.

- 10 mal 50 Meter Brust: 1. Sieger Sch. B. Repton 8 Min., 2. Sieger Wifing 5 Meter zurück.

#### Wasserball.

- Wifing — Repton 0:4 (0:3).

#### Die Ehrenurkunde für sportliche Wettkämpfe der Polizei.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst einem Rundschreiben des Preussischen Ministers des Innern entnimmt, wird im allgemeinen von jetzt an eine von Künstlerhand hergestellte und vom Minister des Innern ausgefertigte Ehrenurkunde als Ehrenpreis für die Sieger der Preuss. Landesmeisterschaften, die besten preussischen Teilnehmer bei den Deutschen Polizeimeisterschaften und auf Antrag anlässlich größerer sportlicher Veranstaltungen gegeben werden. Für die Anträge auf Uebermittlung der vorgenannten Ehrenurkunden gelten folgende Richtlinien:

1. Die Urkunde darf nur an Angehörige der Polizei oder Landjägerei verliehen werden. 2. Bei den Wettkämpfen, die gemäß Rd.-Er. vom 28. Februar v. J. als örtliche Veranstaltung ausgetragen werden, erhält derjenige Sieger — beide Einzelsieger der Veranstaltung — die Urkunde, wenn seine Leistung

bestehenden Bestimmung am nächsten kommt. Die Auswahl dieses Wettkampfes erfolgt durch den Veranstalter. An die Sieger des Kampfes bei den Sportwettkämpfen aus Anlaß des Verfallungstages wird nur die Plakette des Reichspräsidenten verliehen. 3. Die Urkunden für die Standortwettkämpfe sind vier Wochen vor der Veranstaltung bei der Pol.-Schule für Leibesübungen, Berlin-Spandau, anzufordern. Den Anforderungen sind

die Ausschreibungen der Veranstaltung beizulegen. 4. Leber Polizeibeamte, die die Ehrenurkunde zum dritten Male erhalten haben, ist der Pol.-Schule f. L. zu berichten. 5. Die Namen und Leistungen derjenigen Beamten, die als Sieger die Ehrenurkunde erhalten sollen, sind innerhalb 10 Tagen nach der Veranstaltung der Pol.-Schule f. L. mitzuteilen. 6. Die Beschriftung und Ueberfendung der Urkunde erfolgt durch die Pol.-Schule f. L.

## Im Europa-Finale.

### Der Kampf um den Davis-Pokal.

Im Sportteil einer bekannten und maßgebenden Berliner Zeitung — auch auf dem Gebiete des Sports — war am Tage der Davis-Pokal-Auslosung in Paris diese Auslosung sehr sauberlich und schematisch wiedergegeben. Ja, man tat noch ein übriges und legte hinter die Paarungen gleich die mutmaßlichen Sieger, so daß am Schluß als Finalisten der Europa-Zone Italien und Südafrika herausstamen und schließlich als Endgegner Südafrika. Mit Deutschland rechnete man erst gar nicht, es schied nach dem Erfolg gegen Spanien dann gegen Italien in der dritten Runde aus.

Wir alle wissen, daß es ganz anders gekommen ist. Unsere moderne Davis-Pokalmannschaft: Hans Moldenhauer, Daniel Penn, Dr. Heinz Landmann und Dr. Heinz Kleinroth landete den schon gebührend gewürdigten Sieg gegen den vorjährigen Jönisholmsieger Italien und war damit mit einem Schlage für die weiteren Kämpfe heißer Favorit geworden. Der nächste Gegner war die Tschechoslowakei — eine Begegnung, die für uns überaus schwer sein mußte, zumal sie in Prag stattfand. Moldenhauer u. Co. schlugen sich aber weit besser als erwartet. Sie spielten in der Form ihres Lebens und schlugen die starken Tschechen mit 1:4. Hätte sich Dr. Landmann im Kampf gegen Wenzel besser konzentrieren können, so hätte es ein 5:0 sein können.

In der unteren Hälfte war der Endgegner Englands nach dem überraschenden 5:0-Erfolg gegen Südafrika nicht mehr zweifelhaft. Das 3:2 in Budapest war ja recht knapp; aber man weiß, daß die beiden Punkte für Ungarn nur auf das Konto Bela von Kehring gekommen sind, was im Voraus schon so gut wie sicher war.

#### Deutschland und England

haben also nun die Endrunde der europäischen Zone erreicht. Für Deutschland unumwandelbar ein großer, ja der größte Erfolg im deutschen Tennis der Nachkriegszeit. Langsam aber sicher holt sich Deutschland wieder die Weltgeltung, die es vor dem großen Kriege mit Frohheim, Kreuzer usw. besaß, zurück. Unsere junge Garde ist überaus stark und bei den ausgezeichneten Platz- und Vorbereitungsergebnissen, die gerade in Deutschland in vorerster Linie stehen, war die Anlehnung und Anpassung an den internationalen Standard nur eine Frage der Zeit. Daß dieser Standard erreicht werden wird, dürfte außer

Zweifel stehen, wenn uns auch der überaus glückliche Verlauf der Davis-Pokaltreffen keineswegs nun überheblich machen soll; denn von Frankreich und Amerika werden wir immer noch glatt mit 5:0 geschlagen. Immerhin: die Aufwärtsentwicklung ist unverkennbar und hoffentlich hält sie an. Deutschland im Europa-Finale — das wird in der internationalen Tenniswelt ein Aufwachen geben!

#### Gegen England

im Endspiel, das bis zum 15. Juli ausgetragen werden muß, haben wir Klappmahl: die Begegnung wird also in Deutschland vor sich gehen. England und Deutschland sind in den bisherigen Spielen gleichwohl gereift, dazu mußte Deutschland im vergangenen Jahre nach England (damals scheiterten wir an den Grasplätzen), also dürfte es ziemlich klar sein, daß diesmal England zu uns muß. Wo wird der große Kampf steigen? Köln hat ja eigentlich ein Anrecht auf diese Begegnung, da im letzten Jahr schon das Treffen Deutschland — England nach Köln angelegt war. In Köln aber diesmal gegen England zu spielen wäre ein großer taktischer Fehler; denn in Köln sind die Plätze schwer und liegen den Briten besonders günstig. Dagegen haben unsere Spieler hier ein großes Handicap, da sie — ausnahmslos Berliner! — die schnellen Plätze der Reichshauptstadt gewohnt sind und jedes Gedächtnis aus dem sie kennen. Was liegt also näher, als die Begegnung in Berlin stattfinden zu lassen, da jeder Vorteil gegen die starken Briten ausgenutzt werden muß. Berlin wird also den großen Kampf in seinen Mauern sehen. Moldenhauer, Penn und Dr. Landmann werden hier tagtäglich unter Roman Rajkucs Leitung trainieren und dann gegen England in großer Form antreten. Leider haben die Berliner nach Wimbledon: dort 14 Tage Grasplätze und dann wieder Hartplätze, das kann leicht schief gehen. Sollen die Briten sich jetzt auf Gras herum-schlagen, es kann nur unter Vorteil sein.

Ohne Zweifel haben wir gegen England in Berlin zum mindesten die gleichen Chancen, wie gegen die Tschechen in Prag. Allerdings waren die Leistungen unserer Teilnehmer in Wimbledon nicht gerade erfolgreich, unsere Größen wurden eigentlich ziemlich früh aus dem Rennen geworfen. Vielleicht mag es daran gelegen haben, daß unsere Spielern die Grasplätze nicht liegen. Hoffen wir daher, daß sie sich auf den gemauerten Hartplätzen so gut finden, um den Briten erfolgreich Widerstand entgegenzusetzen zu können.

### Die Abzeichen des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen u. ihre Erwerber.

Vor einigen Tagen brachten wir unter obiger Ueberschrift eine längere Abhandlung über das Deutsche Turn- und Sportabzeichen und über das Reichsjugendabzeichen. Leider erstreckten sich die dort angegebenen Zahlen nur bis zum Jahresende 1927. Heute ist es uns möglich, weitere interessante Zahlen aus dem Jahre 1928 zu bringen, und zwar auf Grund eines Artikels von Dr. R. Brandt. Wer erwirbt das Deutsche Turn- und Sportabzeichen?

Nach Dr. Brandt wurde im September 1928 das 125 000 te Abzeichen ausgegeben. Da diese 125 000 Abzeichen für vielfältige körperliche und sportliche Leistungsfähigkeit verleiht sind, so dürfen wir wohl annehmen, daß die 125 000 Träger eine Kerntruppe der deutschen Turn- und Sportbewegung sind. Nicht für neu aufgestellte Rekorde in einer turnerischen oder sportlichen Disziplin werden diese Abzeichen verliehen, sondern für vernünftige allseitige Durchbildung. Dadurch erleiden die Erwerber der Abzeichen ein starkes Gegengewicht gegen die leider heute so verbreitete Rekordehysterie. Nicht Spitzenleistungen einiger weniger, sondern allgemeine körperliche Durchbildung unter ganzem Volke ist uns not.

Wer sind nun die Träger dieser Abzeichen? In unserer letzten Abhandlung konnten wir auf die Verursacher der Abzeichenverleiher nur in großen Umrissen eingehen, da das statistische Material noch nicht vorlag. Die damals erwähnten Fragebogen liegen dem Deutschen Reichsausschuß jetzt vor, sie gestatten uns einen näheren Einblick in die Verursacher der Erwerber. Allerdings ist die folgende Statistik auch noch lückenhaft, da die Fragebogen nicht immer so ausgefüllt werden, wie es unbedingt notwendig ist.

Nach der neuesten Statistik des Deutschen Reichsausschusses haben 3 B. im Monat August 1928 3082 Männer mit dem Turn- und Sportabzeichen ausgezeichnet werden können. Leider gingen nur 1131, das sind 37,6 Prozent der neuen Fragebogen, ein. Teilt man nun die Erwerber in zwei große Berufsgruppen ein, und zwar in A, das sind solche Erwerber, die sich auf einen Beruf vorbereiten und B jene, die schon in einem Beruf stehen, so ergibt sich folgende Uebersicht:

| Berufsgruppe A                             | Zahl der Erwerber   |
|--------------------------------------------|---------------------|
| Studenten                                  | 127 = 11,2 %        |
| Besucher mittl. Fachbildungsanst.          | 70 = 6,2 %          |
| Höhere Schüler                             | 274 = 24,2 %        |
| Ohne Beruf                                 | 11 = 1,0 %          |
| <b>zusammen in A</b>                       | <b>482 = 42,6 %</b> |
| Berufsgruppe B                             | Zahl der Erwerber   |
| Handwerker und Arbeiter                    | 193 = 17,1 %        |
| Reichswehr und Marine                      | 173 = 15,2 %        |
| Kaufleute                                  | 110 = 9,7 %         |
| Deffentlich Dienst (einschl. Schulpolizei) | 97 = 8,6 %          |
| Lehrer                                     | 21 = 1,9 %          |
| Banwirte u. ä.                             | 19 = 1,7 %          |
| Waldarbeiter und freie Berufe              | 16 = 1,4 %          |
| sonstige Dienstberufe                      | 12 = 1,1 %          |
| selbständige Gewerbetreibende              | 6 = 0,5 %           |
| <b>zusammen in B</b>                       | <b>649 = 57,4 %</b> |

Erfreulich ist bei dieser Feststellung, daß über zwei Fünftel aller Erwerber auf junge Leute entfallen, die sich auf einen mittleren höheren Kopfarbeiterberuf vorbereiten. (Siehe Studenten und höhere Schüler). Sie werden zum großen Teil dereinst die geistigen Führer des Volkes werden, die neben ihrer wissenschaftlichen Vorbildung auch eine gesunde Grundlage für ihre körperliche Tüchtigkeit mit in den Beruf hineinbringen.

649 Abzeichen entfallen auf bereits in eigentlichen Berufsleben stehende. Sehr erfreulich ist es hier, daß die größte Gruppe hier die Handwerker und Arbeiter mit 193, fast einem Fünftel der Gesamt-

zahl, bilden. Fast alle Kreise der Handarbeiter sind unter den Erwerbern vertreten. Das zeigt folgende Zusammenfassung:

25 Schlosser, 20 Tischler, 18 Maschinenbauarbeiter, 15 Mechaniker, 11 Techniker, 10 Bäcker, 9 Schneider, 8 Dreher, 6 Schriftfeger, 6 Installateure, 6 ungelernte Arbeiter, 5 Goldschmiede, 4 Uhrmacher, 4 Bauhölzer, 4 Stellmacher, 4 Sattler, 4 Schmiede, 3 Schuhmacher, 3 Feinmechaniker, 3 Buchdrucker, 3 Maler, 2 Müller, 2 Buchbinder, 2 Klempner, 2 Modellschreiner, 2 Freiseure, 1 Konditor, Fleischer, Friseur, Seiler, Tapezierer, Maurer, Schmiedefeiseger, Zimmermann, Glaser, Böttcher, Bergmann, Zigarrenmacher.

Daß Reichswehr und Reichsmarine einen sehr hohen Prozentsatz der Abzeichenträger stellen, ist erklärlich, denn gerade bei der Wehrmacht ist körperliche Tüchtigkeit Voraussetzung für die Einstellung. Von den 110 Kaufleuten sind 92 Handlungsgehilfen und kaufmännische Angestellte und 18 Bankbeamte. Bei den 21 Lehrpersonen sind 3 Studienräte und 3 Schulanfänger.

Sehr schmerzhaft ist die Beteiligung der landwirtschaftlichen Bevölkerung. Sie stellt nur 19 Erwerber. Das ist nur so zu erklären, daß das Turn- und Sportabzeichen auf dem Lande weniger Anhänger hat als in der Stadt. Sehr wenige Vertreter stellen auch die selbständigen Gewerbetreibenden mit 6. Das hat seinen Grund darin, daß es sich hier meistens um ältere Personen handelt.

Diese kurze Abhandlung zeigt, daß das Turn- und Sportabzeichen in allen Kreisen Eingang gefunden hat. Schüler und Lehrer, Arbeiter und Adamenier, Kaufmann und Handwerker streben gemeinsam einem Ziele zu. Das Turn- und Sportabzeichen hilft uns mit, eine leistungsfähige und eine Generation heranzubilden, und das ist wohl der schönste Zweck.

### Kurze Informationen.

#### Zu Kopfe gestiegen!

Bonaglia fordert Pierre Charles.

Der Europameister im Halbschwergewicht, der Italiener Bonaglia, fassam durch seine unfairen Schläge im letzten Kampf gegen Hein Müller bekannt, ist sein durch „fouls“ errungener Sieg zu Kopfe gestiegen. Bonaglia hat jetzt den Schwergewichts-Europameister Pierre Charles um den Titel gefordert. Warten wir zunächst einmal die Antwort der A. B. U. ab.

Haymann nach Amerika abgereist.

Ganz überraschend hat sich jetzt der deutsche Schwergewichtsmeister Ludwig Haymann auf dem Dampfer „Albert Ballin“ nach Amerika eingeschifft. Der Deutsche hat mit einem amerikanischen Manager drei Verträge abgeschlossen. Diese werden aber ganz nur dann in Kraft treten, wenn Haymann den ersten Kampf gewinnt.

Revante Paolino — Schmelzing?

In Amerika forgt man ohne Unterlaß für neue Meldungen aus dem Borerlager. So soll sich Paolino bald wieder ins Training begeben, um in etwa einem Monat auf den Normerger Otto von Porath zu treffen. Der Sieger aus diesem Kampf soll dann später mit dem Sieger aus dem Treffen Schmelzing — Scharf gepaart werden. So könnte unter Umständen Schmelzing wieder auf Paolino treffen. Der ewige Kreislauf wäre damit eingeschaltet.

Der HSV in Oberhiesien.

Der deutsche Fußballmeister, Hamburger S. V., — noch ist er es — hat für anfangs August zwei Spiele nach Oberhiesien vereinbart. Am 3. August spielt die Norddeutschen in Hildenburg und am Tage darauf gegen Beuthen 09.

### Cammers in Neuß.

Der Oldenburger will an den DSB-Meisterschaften teilnehmen.

Der ausgezeichnete DT-Sprinter Georg Cammers (Oldenburg) hat seine Teilnahme an den reichsoffenen Leichtathletikwettkämpfen des DSB, Neuß am 20. und 21. Juli zugesagt, falls ihm von der DT. der Start bei den an den gleichen Tagen in Breslau stattfindenden DSB-Meisterschaften — um den er nachgefragt hat — verweigert wird.

Bach (Barmen 46) überfiedelt nach Berlin.

Ewald Bach (Barmen T.V. 1846), der hervorragende Mittelstreckenläufer, ist aus beruflichen Gründen nach der Reichshauptstadt übergesiedelt, wo er in Zukunft für die Turngemeinde in Berlin starten wird.

Länderpiel Ungarn — Deutschland.

Im Verfolg einer Einladung des ungarischen Fußball-Bundes hat der Deutsche Fußball-Bund mit dem ungarischen Fußball-Bund ein Länderpiel beider Nationalmannschaften vereinbart. Das Spiel findet anlässlich der Hygiene-Ausstellung am 28. September 1930 in Dresden statt.

Schiedsrichtermahl bei Fußballspielen.

Es ist in den letzten Monaten öfters zu Meinungsverschiedenheiten gekommen — vornehmlich zwischen Vereinen und ihren örtlichen Schiedsrichterorganisationen — wenn das Recht der Schiedsrichterauswahl bei Privatpielen mit inländischen und internationalen Gegnern zusteht. Ueber diese Frage hatte es bereits auf dem Bundestag in Danzig im Jahre 1927 eine Aussprache gegeben; die endgültige Formulierung wurde seinerzeit dem Bundesvorstand übertragen. Die von diesem im Dezember 1928 neu gefassten Schiedsrichterbefestimmungen sprechen sich wie folgt aus:

„Bei jedem Privatpiel einer ersten Mannschaft ist der Veranstalter berechtigt, sich einen in Deutschland anerkannten Schiedsrichter oder mit Genehmigung des Bundesvorstandes einen ausländischen Schiedsrichter auszuwählen.“

Damit ist die Frage eindeutig geklärt. Den Vereinen steht mithin das uneingeschränkte Recht zu, sich die Schiedsrichter zu ihren Privatpielen selbst auszuwählen. Diese Bestimmung ist offenbar nicht genügend bekannt. Wir bringen sie deshalb zur allgemeinen Kenntnis, damit Unstimmigkeiten und daraus entstehenden Mißverständnisse vorgebeugt wird.

Nochmals Hein Müller — Bonaglia???

Nachstehende Kreise der Internationalen Box-Union sprechen davon, daß sich die A. B. U. den Protestgründen gegen das Urteil Hein Müller — Bonaglia nicht verschließen könne. Sehr wahrscheinlich würde von der Union ein Revanchekampf zwischen den beiden Gegnern gebilligt, der entweder auf deutschem oder neutralem Boden ausgetragen werden müßte. Weiter hören wir, daß der Manager Stadländer schon in Italien bei dem Manager Bonifazio, der bekanntlich die „Sache mit Bonaglia“ gedreht hat, wegen eines nochmaligen Kampfes angefragt hat. Man muß zunächst einmal das Urteil der A. B. U. abwarten.

Hein Müller nach Amerika.

Falls keine Revanche mit Bonaglia zustande kommt. In Köln legt man nach wie vor in die A. B. U. (Internationale Boxing Union) und ihre Entscheidung im Falle Bonaglia — Müller das größte Vertrauen. Müller hofft, wenn auch im ungünstigsten Falle, seine Disqualifikation Bonaglias, so doch eine Revanche auf nichtalliiertem Boden und diesbezügliche Verhandlungen zwischen Deutschland und Italien — auch unter Ausschluß der A. B. U. — sind bereits eingeleitet. Falls die ganze Sache aber wider Erwarten zu Ungunsten Müllers ausgeht, wird sich der Kölner nach Amerika begeben und dort sein Glück versuchen. Mac Mahon, der bekannte amerikanische Boxpromotor, erwartet den Deutschen bereits am 7. August in einem Reimporter Ring.

### Deutsche Jugendkraft.

Der Kursusplan an der Reichslehrrstätte Münster.

Juli — September 1929.

Die Verbandszeitung bringt in der letzten Ausgabe den Kursusplan der Reichslehrrstätte, die Ende September ihre Pforten schließt. Der Verbandsballkursus bildet den Abschluß.

Ämliche Mitteilungen.

8.—13. Juli, 1 Woche, Allgemeiner Kursus, besonders Leichtathletik, offen.

15.—20. Juli, 1 Woche, Präsidatskursus, Verbands-kursus.

22. Juli bis 3. August, 2 Wochen, KRB-Kursus, Verbandskursus.

5.—10. August, 1 Woche, Fußball-Verbandsmannschaft, Verbandskursus.

12.—24. August, 2 Wochen, Leichtathletik, Verbands-kursus.

26. 8.—7. 9., 2 Wochen, Turnen, Verbandskursus.

9.—14. Sept., 1 Woche, Fußball, Verbandskursus.

16.—21. Sept., 1 Woche, Fußball, offen.

22.—28. Sept., 1 Woche, Handball, Verbandskursus.

Teilnahmebedingungen.

Die Anmeldung zu den Kursen „Offen“ ergeht unmittelbar an die Leitung der Reichslehrrstätte für Leibesübungen der D.R. in Münster i. W., Grevenstr. 125.

Die Anmeldung zu den „Verbandskursen“ ergeht durch die Kreisgeschäftsstellen an den zuständigen Verbandswart.

Jeder Gemeindeglied erhält über seine Zulassung besonderen Bescheid. Die Teilnehmer müssen zum Kursusbeginn Zulassungsbefestigung und Verbandsausweis mitbringen. Sie sollen möglichst das 20. Lebensjahr überschritten haben.

Die Teilnehmergebühr beträgt pro Kopf und Tag für Unterricht 4 RM.

Die zu „Verbandskursen“ einberufenen Teilnehmer sind von diesen Gebühren befreit, jedoch zahlen sie eine Einschreibgebühr je nach der Dauer des Kursus: 10 RM. für 1 Woche, 15 RM. für 1½ Woche und 20 RM. für 2 Wochen. Dagegen trägt der Verband noch die Bahnfahrt (Holzschiff), bei Entfernungen über 150 Kilometer auch Zuschlag für Ein- und D-Züge.

Die Gesamtzahl der Teilnehmer eines Kursus soll 30 nicht übersteigen.

Meldungen für alle „Offenen Kurse“ werden möglichst bald erbeten. Die Einberufung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Führerbildungsarbeit in den Wintermonaten.

Mit dem Eintreten in die kältere Jahreszeit schließt die Reichslehrrstätte ihre Pforten. Damit soll aber die Führerbildungsarbeit nicht zur Ruhe gelegt werden. Die Kreis-, Gau-, Bezirks- und Abteilungsleitun-

gen haben die Pflicht, diese Bildungsarbeit in den Dienst ihrer Winterarbeit zu stellen. Abend- und Wochenendkurse, praktische und theoretischer Art, müssen durchgeführt werden. Unsere Turn- und Sportlehrer, insbesondere die Lehrer unserer Reichslehrrstätte, sind gerne bereit, die Leitung dieser Kurse zu übernehmen. Die Bedingungen hierzu teilt die Verbandsleitung auf Wunsch mit.

### Leichtathletik.

Verfassungs-Wettkämpfe am 11. August 1929.

Es wird auf die im Hauptorgan Nr. 5 vom 1. März veröffentlichten Bestimmungen aufmerksam gemacht. Die Kreise wollen sich für eine allgemeine Ausrichtung dieser Wettkämpfe einsehen und dem Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen, Berlin W. 35, Kurfürstentrasse 48, bis spätestens Juli eine Uebersicht über die in Aussicht genommene Veranstaltung zuschicken. Wir empfehlen, die vorgeschriebenen Wettkämpfe im Rahmen einer Jugendveranstaltung aufzugliedern.

2. Verbandskursus für Leichtathletik an der Reichslehrrstätte Münster i. W., 12.—24. August 1929.

Unter Bezugnahme auf den Verteilungsplan im Rundschreiben III/1929 vom 26. April bitte ich die Kreisportwart, mir bis 5. Juli die Meldungen mit Nachkommen zu lassen. Einschreibgebühr 20 RM. für den Teilnehmer. Bahnfahrt und Verpflegung während der Kursusdauer übernimmt der Verband. Die Teilnehmer sollen das 20. Lebensjahr überschritten haben.

### Blancvolle Betreuung des Kolonial-Deutschtums.

Ein italienisches Vorbild.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft schreibt uns:

„Die Entsendung kolonialgebürtiger Deutscher in die Heimat zur Ausbildung in Handwerk und gelehrten Berufen, die Erleichterung des Besuchs in Deutschland für Farmer und Kaufleute in den Kolonien gehört zu den wichtigsten Aufgaben deutscher Kolonialkulturpolitik. Der geistige Zusammenhang mit der Heimat, der der Träger des wirtschaftlichen und der geistigen Fortschritts der Kolonialbevölkerung mit ihr ist, kann nicht nur durch die Schrift erhalten werden (so wertvolle Mittel auch das Deutsche Buch und die Zeitung sind), er verlangt von Zeit zu Zeit

die unmittelbare Berührung mit der Heimat,

ein Aufgehen im Deutschtum, eine innere Kräftigung aus seinen reinen Quellen. Das gilt vor allem von der heranwachsenden neuen deutschen Generation, die eine nur blasse Vorstellung der Heimat aus der Geistesart ihrer Eltern und der deutschen Erziehung in den Schulen gewonnen hat, sich der alten Heimat aber nur dann innerlich verbunden fühlen kann, wenn sie in der Zeit des Reisens kennen und lieben gelernt hat.

Dies und nicht zuletzt

auch wirtschaftliche Gründe

sind es, die manche Eltern in Südwesafrika bestimmen, ihre Kinder zur Erlernung eines Handwerks, zur Vervollendung der Schulausbildung und zum Studium nach Deutschland zu schicken. Die Zahl der in Deutschland ihre weitere Ausbildung genießenden Südweser Kinder und Studenten wäre jedoch weitaus größer, wenn die hohen Fahrt- und Unterhaltungskosten nicht diesen Eltern die Verhinderung der Kinder in die Heimat verböten. Was auf diesem Gebiete heute von den kolonialen Verbänden durch Unterbringung der Südweser Jugend in deutschen Lehranstalten und industriellen Betrieben, durch Fahrt- und Aufenthalts-erleichterungen geschieht, ist nur erst der Anfang einer systematischen Deutschlandspolitik.

Wie zielbewusste Deutschlandspolitik in dieser Hinsicht beschaffen sein muß, lehrt uns eine lebende Beispielsache.

Verfügung der sozialistischen Regierung Italiens.

Damach wird jeder junge Italiener, der in Tunis lebt und seine Ausbildung in Italien vollenden will, von allen Unkosten für das Studium befreit. Weiterhin erhält jeder Italiener, der im Auslande lebt und seine Heimat besuchen will, auf allen italienischen Eisenbahnen eine Fahrtermäßigung von 50 Prozent.

Man sage nicht, daß es der deutschen Regierung mit Rücksicht auf die von ihr übernommenen Tributpflichten nicht möglich sei, solche freiwilligen Pflichten für die eigenen Söhne des Landes zu übernehmen. Wenn ihr diese Pflichten heute zu einem Teile von denjenigen Verbänden abgenommen werden, die sich die Betreuung des Kolonialdeutschtums zur Aufgabe gemacht haben, so wird sie sich auf die Dauer auch dieser Aufgabe nicht entziehen können. In Südwesafrika ist ein Fonds für Reichsbeihilfen für Südweser und Handwerker und Studenten geschaffen. Die Deutsche Kolonialgesellschaft hat die „Deutsche Kolonialhilfe“ ins Leben gerufen. Diese gemeinnützigen Fonds werden heute ausschließlich aus privaten Mitteln gespeist.

Zielbewusste Volkstumspolitik an den Stammes-

genossen im Auslande

geht, wie das italienische Beispiel lehrt, noch weiter. Die Verfügung Mussolinis bestimmt, daß jeder italienische Arbeiter, der im Auslande lebt, die Vorteile des Gesetzes betr. die Invaliditätsrente weitergenießt. Das heißt: die Heimat trägt ihn nicht ab als einen überflüssigen Arbeitslosen, sondern sorgt auch weiter für ihn und hält ihn fest als ein wertvolles Glied des großen Volksganges. Wie aber ist es bei uns? Wie wenige wissen überhaupt, daß heute wieder in Afrika viele Tausende deutscher

Farmer und Kaufleute leben.

Und kaum einer weiß es, daß das außerdeutsche Land mit der größten deutschen Minderheit nächst Deutschland — Deutschsüdwesafrika ist mit seinen über 40 Prozent Deutschen. Was geschieht bei uns für Deutsch-Südwesafrika?

### Städtische Bühnen Dortmund

Stadttheater:

Montag, den 8. Juli: „Der Prozeß der Mary Dugan“.

Dienstag, den 9. Juli: „Udine“.

Mittwoch, den 10. Juli: „Der Prozeß der Mary Dugan“.

Donnerstag, den 11. Juli: „Mona Lisa“.

Freitag, den 12. Juli: „Cavalleria rusticana“.

„Der Bajazzo“.

Samstag, den 13. Juli: „Der Troubadour“.

Burgwalltheater:

Montag, den 8. Juli: „Die lustige Witwe“.

Dienstag, den 9. Juli: „Schwarzwaldmädel“.

Mittwoch, den 10. Juli: „Die lustige Witwe“.

Donnerstag, den 11. Juli: „Arm wie eine Kirchenmaus“.

Freitag, den 12. Juli: „Die lustige Witwe“.

Samstag, den 13. Juli: „Die goldne Meisterin“.

Schluß der Spielzeit 1928-29.

